

**Große Anfrage
der Fraktion der FDP vom 19.12.2025
und Mitteilung des Senats vom 10.02.2026**

„Arbeitsmarktsituation Flüchtlinge und Personen mit Fluchthintergrund“

Vorbemerkung der Fragestellerin:

„Die Integration von Geflüchteten und Personen mit Fluchthintergrund in den Arbeitsmarkt ist ein zentraler Bestandteil einer erfolgreichen Integrationspolitik. Sie entscheidet wesentlich über gesellschaftliche Teilhabe, individuelle Selbstständigkeit und langfristige Integrationserfolge. Erwerbstätigkeit fördert nicht nur die wirtschaftliche Unabhängigkeit, sondern auch den Spracherwerb, soziale Kontakte und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Zugleich stellt sie einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs und zur Stabilisierung des Arbeitsmarktes im Land Bremen dar.“

Seit den verstärkten Fluchtbewegungen der vergangenen Jahre, insbesondere seit 2015 und erneut durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine im Jahr 2022, stehen Bund, Länder und Kommunen vor der Herausforderung, eine große Zahl schutzsuchender Menschen zu integrieren. Dies betrifft in besonderem Maße auch den Zugang zum Arbeitsmarkt, der durch rechtliche, sprachliche und qualifikatorische Hürden oftmals erschwert ist. Zugleich bestehen in Bremen zahlreiche Programme und Fördermaßnahmen, die die Arbeitsmarktingegration gezielt unterstützen sollen.

Vor diesem Hintergrund ist es von erheblicher Bedeutung, die aktuelle Arbeitsmarktsituation von Geflüchteten und Personen mit Fluchthintergrund im Land Bremen umfassend zu analysieren. Eine fundierte Datengrundlage ermöglicht es, bestehende Maßnahmen zu bewerten, erfolgreiche Ansätze zu identifizieren und zukünftige Strategien bedarfsgerecht auszurichten. Dabei gilt es auch, Unterschiede zwischen den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven, geschlechterspezifische Aspekte, Qualifikationsniveaus und die Wirksamkeit verschiedener Förderinstrumente in den Blick zu nehmen.

Vorbemerkung des Fragestellers:

Es wird von Personen mit Fluchthintergrund gesprochen, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass bei Personen seit Ankunft in Deutschland bereits eine vollständige Integration sowie Erwerb der Staatsbürgerschaft geschehen sein kann. Personen mit Fluchthintergrund meint daher exklusiv die ehemaligen Flüchtlinge, die Staatsbürger geworden sind. Flüchtlinge meint Menschen, die einen aufenthaltsrechtlichen Status im Fluchtkontext haben und nicht Staatsbürger geworden sind.“

Der Senat beantwortet die Große Anfrage wie folgt:

Methodische Vorbemerkung des Senats

Der in der Anfrage definierte Begriff von Personen mit Fluchthintergrund findet sich u.a. auch deshalb so nicht in der Arbeitsmarktstatistik, da diese keine Lebensläufe erfasst, also nicht sagen kann, ob jemand den Aufenthaltsstatus bzw. die Staatsbürgerschaft im Laufe der Zeit gewechselt hat. Näherungsweise wurde daher auf die in der Arbeitsmarktstatistik etablierte Gruppe der acht wichtigsten nichteuropäischen Asylherkunftsländer zurückgegriffen. Diese umfasst Personen mit einer Staatsangehörigkeit der Länder Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien (folgend acht Asylherkunftsländer). Zusätzlich wurden noch Personen mit einer ukrainischen Staatsbürgerschaft berücksichtigt. Mit Stand Ende November 2025 entfallen rund 80 Prozent der geflüchteten Menschen im Land Bremen auf Personen mit diesen Staatsbürgerschaften. Innerhalb der Gruppe besaßen wiederum rund 61 Prozent einen Aufenthaltsstatus im Fluchtzusammenhang.

Die gewählte Herangehensweise weist insofern eine Unschärfe auf, als dass in dieser Abgrenzung Personen enthalten sind, die keinen Fluchthintergrund haben, da sie etwa aus Erwerbszwecken zugewandert sind. Andererseits hat diese Abgrenzung aber den Vorteil, dass die Auswirkungen der Fluchtmigration umfassender dargestellt werden, weil zum einen auch andere Migrationsformen wie insbesondere der Familiennachzug – der z.T. auch als mittelbare Fluchtmigration gesehen werden kann – und zum anderen auch eine langfristige Integration bei anerkannten Schutzberechtigten mit Niederlassungserlaubnis und der Wechsel in einen Erwerbsaufenthalt abgebildet werden können. Nicht erfasst werden Personen, die die deutsche Staatsbürgerschaft erlangt haben, da bei eventueller doppelter Staatsbürgerschaft die Personen in der Arbeitsmarktstatistik mit der deutschen Staatsbürgerschaft ausgewiesen werden. Ein weiterer Vorteil ergibt sich durch diese Herangehensweise zudem, da mit Blick auf die Arbeitsmarktstatistik die zentralen Integrationsindikatoren wie etwa Beschäftigungs- und Arbeitslosenquote nur für die Abgrenzung nach Staatsangehörigkeit gebildet werden können.

1. Wie hat sich die Erwerbstägenquote von Personen mit Fluchthintergrund in den letzten fünf Jahren im Land Bremen entwickelt (bitte jährlich und nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Herkunftsland, Qualifikationsniveau nach DQR sowie nach den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven aufzuschlüsseln)?

Für die Beantwortung der Frage wurde zum einen auf die Erwerbstägenquote aus dem Mikrozensus zurückgegriffen, die allerdings aufgrund der Stichprobengröße nur für die eingangs definierte Personengruppe in Gänze zur Verfügung steht. Um etwas mehr Detailtiefe zu erhalten, wurde zum anderen auf die Beschäftigungsquote der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen.

Der Mikrozensus weist für Personen mit einem Geburtsland aus den in der Vorbemerkung erwähnten Ländern zum letzten verfügbaren Stand (2024) eine Erwerbstägenquote von 50,0 % aus. Für die weiteren Jahre siehe nachfolgende Tabelle.

Tabelle: Erwerbstägenquote acht Asylherkunftsländer und Ukraine (Geburtsland), 15-65 Jahre, Land Bremen (%)

	2021	2022	2023	2024
Gesamt	40,7	44,1	46,5	50,0

Quelle: Mikrozensus, verschiedene Jahrgänge, Statistisches Landesamt Bremen.

Anmerkungen: Die Tabelle enthält sowohl deutsche als auch ausländische Staatsbürger, die in der Befragung als Geburtsland eines der neun genannten Länder angaben. Eine Aufschlüsselung ist aufgrund der geringen Fallzahlen nicht möglich. Für das Jahr 2020 sind für das Land Bremen aus methodischen Gründen keine Daten des Mikrozensus veröffentlicht worden. Ursache der methodischen Probleme sind vor allem die pandemiebedingt (Coronavirus) reduzierten Rücklaufquoten in 2020. Aufgrund methodischer Änderungen ist auch ein Rückgriff auf Daten vor 2020 nicht sinnvoll, da diese nicht unmittelbar vergleichbar sind.

Die Beschäftigtenquote der Bundesagentur für Arbeit erfasst sowohl sozialversicherungspflichtige (Teil- und Vollzeit) als auch geringfügige Beschäftigungsverhältnisse. Beamten und Beamte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sind dagegen nicht erfasst. Die Beschäftigungsquote ist daher grundsätzlich niedriger als die Erwerbstägenquote. Die Quote schwankt dabei zwischen Staatsangehörigkeit und Geschlecht deutlich. (siehe Tabelle 1 im Anhang).

2. In welchen Branchen und Berufsfeldern finden Flüchtlinge und Menschen mit Fluchthintergrund in Bremen und Bremerhaven am häufigsten eine Anstellung (bitte nach Jahr und Geschlecht aufschlüsseln)?

Zu den Wirtschaftszweigen mit den meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den acht Asylherkunftsländern und der Ukraine gehören regelmäßig die Arbeitskräfteüberlassung, der Bereich Lagerei und sonstige Dienstleistungen für den Verkehr sowie der Einzelhandel. Für eine weitere Aufschlüsselung siehe Tabelle 2 im Anhang.

3. Welchen Anteil haben Personen mit Fluchthintergrund an der Gesamtzahl der sozial-versicherungspflichtig Beschäftigten im Land Bremen (bitte jährlich aufgeschlüsselt)?

Der Anteil der Personen aus den acht Asylherkunftsländern und der Ukraine an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag in den letzten fünf Jahren zwischen 1,8 Prozent im Jahr 2021 und 3,1 Prozent im Jahr 2025 (siehe nachfolgende Tabelle).

Tabelle: Anteil Personen aus acht Asylherkunftsländern u. Ukraine an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent, Land Bremen

	2021	2022	2023	2024	2025
Acht Asylherkunftsländer u. Ukraine	1,8	2,2	2,5	2,8	3,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung.

4. Wie viele Geflüchtete im Land Bremen haben in den letzten fünf Jahren die deutsche Staatsangehörigkeit erworben?

In den letzten fünf Jahren wurden in der Stadtgemeinde Bremen 8.875 Personen aus den acht Asylherkunftsländern und der Ukraine eingebürgert. Für eine Aufschlüsselung nach Staatsangehörigkeit siehe nachfolgende Tabelle.

Tabelle: Anzahl der Einbürgerungen aus den acht Asylherkunftsländern und Ukraine, Stadtgemeinde Bremen, 2021 bis 2025.

Land	Personenanzahl
Afghanistan	771
Eritrea	81
Irak	550
Iran	680
Nigeria	242
Pakistan	102
Somalia	248
Syrien	6.054
Ukraine	147

Quelle: Die Senatorin für Inneres und Sport.

Für die Stadtgemeinde Bremerhaven liegen Zahlen für die Jahre zwischen 2023 und 2025 vor. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 1.627 Personen aus den acht Asylherkunftsländern und der Ukraine eingebürgert. Für eine Aufschlüsselung nach Staatsangehörigkeit siehe die nachfolgende Tabelle.

Tabelle: Anzahl der Einbürgerungen aus den acht Asylherkunftsländern und Ukraine, Stadtgemeinde Bremerhaven, 2023 bis 2025.

Land	Personenzahl
Afghanistan	77
Eritrea	35
Irak	24
Iran	40
Nigeria	11
Pakistan	4
Somalia	5
Syrien	1.397
Ukraine	34

Quelle: Die Senatorin für Inneres und Sport. **Anmerkung:** Die Einbürgerungsbehörde in der Stadtgemeinde Bremerhaven erfasst seit 2023 die bisherigen Staatsangehörigkeiten der Einbürgerungsbewerber. Für die Jahre 2021 bis 2022 müssten zur Beantwortung der Frage sämtliche Akten händisch ausgewertet werden, was einen unverhältnismäßigen Bearbeitungsaufwand bedingen und die reguläre Aufgabenerfüllung beeinträchtigen würde.

- 5. Wie viele Personen mit Fluchthintergrund sowie Flüchtlinge im Land Bremen**
- haben eine oder mehrere Berufsausbildungen in Deutschland aufgenommen?**
 - haben eine oder mehrere Berufsausbildungen erfolgreich abgeschlossen?**
 - haben eine oder mehrere Berufsausbildungen bereits vor der Ankunft in Deutschland abgeschlossen und anerkennen lassen?**
- (Bitte jährlich aufgeschlüsselt nach Herkunftsland und Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Branche/Berufsfeld.)

Zu den angefragten Sachverhalten liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

- 6. Wie viele Personen mit Fluchthintergrund sowie Flüchtlinge befinden sich aktuell in**
- sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung,**
 - Ausbildung,**
 - Selbstständigkeit?**
- (bitte jährlich und nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Herkunftsland, Qualifikationsniveau nach DQR sowie nach den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln)?

a. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Im Jahr 2025 waren im Land Bremen insgesamt 10.881 Personen (inkl. sozialversicherungspflichtiger Auszubildender, siehe auch unter b.) aus den acht Asylherkunftsländern und der Ukraine sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Für eine weitere Aufschlüsselung siehe Tabellen 3 u. 4 im Anhang.

b. Ausbildung

Im Jahr 2025 befanden sich im Land Bremen rund 730 Personen aus den acht Asylherkunftsländern und der Ukraine in einer sozialversicherungspflichtigen Ausbildung.

Tabelle: Anzahl Auszubildende aus den acht Asylherkunftsländer und Ukraine

	2021	2022	2023	2024	2025
Land Bremen	774	753	796	756	729
Stadt Bremen	673	650	689	667	629
Stadt Bremerhaven	101	103	107	89	100

Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung

Für eine weitere Aufschlüsselung nach Staatsangehörigkeit siehe Tabelle 5 im Anhang.

c. Selbstständigkeit

Zum angefragten Sachverhalt liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

7. Wie verteilt sich die Beschäftigung von Personen mit Fluchthintergrund auf die verschiedenen Lohnsegmente? Wie hoch ist der Anteil im Niedriglohnsektor (bitte jährlich und nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Herkunftsland, Qualifikationsniveau nach DQR sowie nach den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven aufschlüsseln)?

Der Anteil der Vollzeitbeschäftigte aus den acht Asylherkunftsländern und der Ukraine, die ein monatliches Bruttoentgelt im unteren Entgeltbereich – d.h. weniger als zwei Drittel des Medianlohns – erhielten, lag im Land Bremen im Jahr 2024 (aktuell verfügbares Datum) bei 47,4 Prozent. Weitere Verteilungen und Aufschlüsselungen finden sich im Anhang in den Tabellen 7 bis 10.

8. Welche Fördermittel hat der Senat in den letzten fünf Jahren für die Arbeitsmarktintegration von Personen mit Fluchthintergrund sowie Flüchtlinge aufgewendet (bitte nach Jahr, Programm/Maßnahme und Finanzierungsquelle sowie deren Verteilung)?

Die Abteilung Arbeit der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (zuvor noch der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa zugeordnet) hat in den Jahren 2021 bis 2025 für Projekte mit der Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund oder geflüchtete Menschen insgesamt 37.638.469,05 Euro aufgewendet. Diese Gesamtmittel teilten sich auf in 26.214.058,85 Euro des Europäischen Sozialfonds und 11.424.410,20 Euro Landesmittel. Eine differenzierte Darstellung nach Programmen, Jahren und Finanzierungsquellen bietet die Tabelle 11 im Anhang.

Hinzu kommt, dass Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund sowie geflüchtete Menschen auch von anderen arbeitsmarktpolitischen Förderungen der Abteilung Arbeit im Zeitraum 2021 bis 2025 stark profitiert haben bzw. erreicht wurden, die sich nicht ausschließlich an jene Zielgruppe richten.

9. Welche Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten und Personen mit Fluchthintergrund werden aktuell durch das Land Bremen finanziert oder kofinanziert? Welche Träger führen diese Maßnahmen in den Städten der FHB durch?

Aktuell befinden sich 14 Projekte für die Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund oder geflüchtete Menschen in der Förderung (Vollfinanzierung oder Ko-Finanzierung) der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration.

Träger, die aktuell eine oder mehrere dieser Maßnahmen in Bremen und Bremerhaven durchführen, sind:

- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.
- Mütterzentrum Osterholz-Tenever e.V.
- Pädagogisches Zentrum e.V.
- Mütterzentrum Vahr e.V.
- faden gGmbH
- Weser-Ems Perspektiven e.V.
- bras e.V.
- Bildungsvereinigung Arbeit und Leben (DGB/VHS) e.V.
- ma-co maritimes competenzcentrum GmbH
- Magistrat der Stadt Bremerhaven
- Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH

Eine differenzierte Darstellung nach Trägern und Projekten bietet die Tabelle 11 im Anhang.

10. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat darüber vor, welche Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration nachweislich den größten und nachhaltigsten Erfolg zeigen (bitte unter Angabe von Evaluierungen, Erfolgsindikatoren oder Studien)?

Dem Senat liegen aus dem laufenden Projektcontrolling sowie aus regelmäßigen Steuerungs- und Auswertungsgesprächen mit den Trägern Erkenntnisse darüber vor, welche Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration besonders erfolgreich sind.

Zentral sind dabei geeignete Rahmenbedingungen, insbesondere der Zugang zu Kinderbetreuung als Voraussetzung für eine stabile Teilnahme, vor allem von Frauen. Maßnahmen mit begleitender Unterstützung, etwa durch Coaching oder sozialpädagogische Begleitung, weisen regelmäßig geringere Abbruchquoten und nachhaltigere Übergänge in Beschäftigung auf. Zudem erreichen aufsuchende Ansätze die Zielgruppe sehr gut.

Inhaltlich zeigen insbesondere Angebote der Sprachvermittlung sowie Maßnahmen zum Erwerb oder Nachholen von Schulabschlüssen nachhaltige Integrationserfolge. Bewährte Praxisbeispiele sind unter anderem die Programme „JobKick“ und „Wege in Beschäftigung“, die Qualifizierung, individuelle Begleitung und arbeitsmarktnahe Umsetzung verbinden und im Projektcontrolling überdurchschnittliche Übergangsquoten erzielen.

Zusammenfassend bestätigen die vorliegenden Erkenntnisse, dass ganzheitlich angelegte Maßnahmen mit flankierender Unterstützung und Qualifizierung die größten und nachhaltigsten Integrationserfolge erreichen.

Bundesweite Studien des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung zu den Integrationsverläufen von geflüchteten Menschen zeigen darüber hinaus, dass die Beschleunigung von Asylverfahren, die Verkürzung der Fristen für den eingeschränkten Arbeitsmarktzugang, die Aufhebung von Wohnsitzauflagen, die frühere Auszahlung von Transferleistungen in Form von Geldleistungen, die Bereitstellung von Integrations- und Berufssprachkursen sowie ein umfassendes Angebot an Arbeitsmarkt- und Berufsberatung institutionelle Maßnahmen sind, die deutliche Auswirkungen auf die Beschäftigung von geflüchteten Menschen haben (vgl. auch Antwort des Senats auf Frage 17). Ein signifikant positiver Zusammenhang wurde auf individueller Ebene auch zwischen dem Besuch deutscher Bildungseinrichtungen und der Erwerbstätig-

keitswahrscheinlichkeit festgestellt, ebenso wie bei der Beantragung der Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse. Angesichts der positiven Wirkungen des Willkommensgefühls auf die Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen nennt das IAB außerdem die Versachlichung politischer und gesellschaftlicher Debatten über Asylpolitik und geflüchtete Menschen als relevante Stellschraube zur Förderung der Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen (IAB-Forschungsbericht 12/2024).

Zu beachten ist, dass es insgesamt ein deutliches Geschlechtergefälle bei der Integration von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt gibt und die dargestellten Maßnahmen unterschiedlich starke Auswirkungen auf Männer und Frauen haben. Frauen profitieren deutlich stärker von Integrations- und Berufssprachkursen sowie von Bildungsabschlüssen in Deutschland, während die Auswirkungen von Asylverfahrensentscheidungen, Beschäftigungsverboten und Wohnsitzauflagen bei Männern stärker zu Tage treten.

11. Welche Unterschiede bestehen in den Integrationsverläufen von Geflüchteten mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit?

In der Arbeitsmarktstatistik können keine Integrationsbiographien abgebildet werden, es kann lediglich über den Zeitverlauf Veränderungen in der Zusammensetzung der bereits oben definierten Gruppe der acht Asylherkunftsländer und der Ukraine betrachtet werden. Die Zusammensetzung der Gruppe ist allerdings variabel und lässt keine Rückschlüsse zu, ob einzelne Personen aus der Gruppe den Status gewechselt oder ob Änderungen aufgrund von Zu- und Abwanderungen stattgefunden haben. Um die Integration in den Arbeitsmarkt zu betrachten, kann die bereits in Frage 1 ausgewiesene Beschäftigungsquote, die sowohl sozialversicherungspflichtige als auch geringfügige Beschäftigung erfasst, betrachtet werden. In der nachstehenden Tabelle wird zusätzlich die Quote der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ausgewiesen.

Tabelle: Beschäftigungsquote (svB) nach Staatsangehörigkeit, Land Bremen

	2021	2022	2023	2024
Ukraine	41,5	14,1	14,3	18,1
Afghanistan	29,6	31,7	31,9	33,6
Syrien	25,1	29,0	30,9	31,9
Eritrea	55,4	60,9	58,4	57,4
Irak	26,7	30,3	31,6	31,8
Iran	31,8	36,7	38,8	41,9
Nigeria	39,1	42,9	47,6	49,9
Pakistan	42,4	44,9	45,8	47,7
Somalia	56,5	53,2	50,5	44,4

Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung

Die in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesene Integrationsquote bildet ab, in welchem Umfang erwerbsfähige Leistungsberechtigte in Erwerbstätigkeit integriert werden konnten. Je größer der Wert, desto mehr Integrationen bezogen auf den durchschnittlichen Bestand der ELB sind innerhalb der letzten zwölf Monate erfolgt.

Tabelle: Integrationsquote nach Staatsangehörigkeit, Land Bremen

	2020	2021	2022	2023	2024
Ukraine	11,9	17,4	12,8	7,6	17,1
Afghanistan	19,9	25,6	26,6	21,5	23,2
Syrien	17,9	24,2	23,4	21,1	21,4
Eritrea	35,6	45,3	31,2	26,5	26,6
Irak	16,7	20,1	18,4	17,7	19,1
Iran	18,9	23,6	25,2	22,0	21,1
Nigeria	22,8	27,9	27,7	23,3	27,4
Pakistan	16,7	12,3	21,6	13,1	16,0
Somalia	42,8	50,6	41,2	40,9	33,4

Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, **Anmerkung:** Die Integrationsquote ist die Summe der Integrationen im Berichtsmonat und den vorangegangenen elf Monaten bezogen auf den durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) im Vormonat und den vorangegangenen elf Monaten.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die in der Antwort zu Frage 17 dargestellten Hürden für die Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern in unterschiedlichem Maße betreffen. Neben unterschiedlichen Ausgangsbedingungen infolge der Situation im Herkunftsland fallen hier vor allem auch Unterschiede in der Aufnahmesituation ins Gewicht. Besonders hervorzuheben ist die Situation von geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die durch den vorübergehende Schutz nach § 24 AufenthG von vielen der unten benannten institutionellen Hürden für die Arbeitsmarktintegration, wie z.B. Asylverfahren, Beschäftigungsverbote oder Wohnsitzauflagen zunächst nicht betroffen waren, während sie gleichzeitig durch den direkten Zugang zum SGB II in die Förderstruktur der Jobcenter eingebunden waren. Dies hat – ebenso wie ihre verstärkte Unterstützung durch die Jobcenter im Rahmen des sogenannten Job-Turbos – zu positiven Integrationsverläufen geführt.

12. Inwiefern berücksichtigt der Senat bei der Konzeption von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration geschlechterspezifische Herausforderungen (z. B. Kinderbetreuung, Teilzeitangebote, Zugang zu Sprachkursen) und wie bewertet der Senat den Erfolg solcher Maßnahmen?

Bei der Konzeption von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration berücksichtigt die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration geschlechterspezifische Herausforderungen gezielt sowohl in der Planung als auch Umsetzung und Steuerung von Projekten. Dies geschieht in Übereinstimmung mit den bereichsübergreifenden Grundsätzen des Europäischen Sozialfonds (ESF) zu Gleichstellung der Geschlechter und Nichtdiskriminierung und betrifft insbesondere den Zugang zu Kinderbetreuung, die Möglichkeit von Teilzeitangeboten sowie den gezielten Zugang zu Sprachkursen und Qualifizierungsangeboten. Ein übergreifendes Ziel der geförderten Projekte ist es, strukturelle Hindernisse für die Teilnahme insbesondere von Frauen zu reduzieren und chancengerechte Integrationsverläufe zu ermöglichen.

Der Erfolg der geförderten Maßnahmen wird auf Grundlage des laufenden Projekt-controllings sowie regelmäßiger Steuerungs- und Auswertungsgespräche mit den Trägern eingeschätzt. Dabei fließen insbesondere Teilnahmestabilität, Übergänge in Ausbildung, Qualifizierung oder Beschäftigung sowie Hinweise auf Annäherung an den Arbeitsmarkt ein. Die bisherigen Projektumsetzungen zeigen, dass Projekte, die geschlechterspezifische Rahmenbedingungen berücksichtigen und begleitende Unterstützungsangebote wie Kinderbetreuung bereitstellen, die Zielgruppe besser erreichen und positive Auswirkungen auf die Teilnahme und den Projekterfolg haben.

13. Welche Programme existieren, um insbesondere geflüchtete Frauen und weibliche Personen mit Fluchthintergrund in Ausbildung, Qualifizierung oder Beschäftigung zu bringen und bewertet der Senat den Erfolg dieser Programme?

Die Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Frauen und Personen mit Fluchthintergrund obliegt in erster Linie der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven und den beiden Jobcentern. Diese halten verschiedene Maßnahmeangebote für die genannte Zielgruppe vor. Dazu gehören unter anderem auch solche, die sich ausschließlich an Frauen richten, wie zum Beispiel „PermiKi“ (Perspektive für Frauen mit Fluchterfahrung), „FOKuS“ (Frühe Orientierung mit Kind und Sprache) oder auch FrauenSTÄRKEN Bremerhaven. Generell wertet der Senat die Angebote als zentralen Beitrag zur Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Frauen.

Ergänzend setzt die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration im Land Bremen zur Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen und weiblicher Personen mit Fluchthintergrund verschiedene Projekte um, die diese Zielgruppe entweder direkt ansprechen oder indirekt im Zuge von Projekten mit anderen Schwerpunkten bzw. Zielgruppen erreichen.

Zu den Projekten zählen unter anderem das vom Jobcenter kofinanzierte Projekt „JobKick“, das fünf Bremer Stadtbezirke abdeckt, und aufgrund offener Zielgruppen regelmäßig auch von geflüchteten Frauen bzw. Frauen mit Flucht- oder Migrationshintergrund genutzt wird; das Modul „Sprachcoaching am Arbeitsplatz“ der LaBeW+ sowie das Modul „Alltagstraining“ des Mütterzentrums Osterholz-Tenever. Ergänzend unterstützt das Programm „Sprungbrett Integration“ durch Beratung, Qualifizierung und Begleitung den Übergang in Ausbildung oder Beschäftigung.

Der Senat bewertet den Erfolg dieser Projekte auf Grundlage der Erreichung der Ziele und Zielzahlen sowie regelmäßigem Austausch mit den Trägern. Die Projekte zeigen hierbei insgesamt positive Ergebnisse und leisten einen wichtigen Beitrag zur Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen.

14. Inwiefern werden in Bremen eigene Monitoring-Systeme oder Indikatoren zur Bewertung der Integrationsfortschritte eingesetzt oder entwickelt?

Um Doppelstrukturen zu vermeiden, wird insbesondere – aber nicht ausschließlich – auf die etablierten und bundesweit vergleichbaren Statistiken bzw. Kennzahlen der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen, wie etwa die Integrations- oder Beschäftigungsquote. Diese ermöglichen Auswertungen für i.d.R. unterschiedliche Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde) und im Zeitlauf. Die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit werden zudem immer wieder an die Anforderungen der sich veränderten Realitäten angepasst, sodass auch neuere Entwicklungen abgebildet werden können.

Im Rahmen der Nachhaltung der Zielerreichung der in der Verantwortung bzw. im Auftrag des Senats umgesetzten Projekte werden Teilnehmendendaten und ggf. Informationen zum Verbleib nach Beendigung der Maßnahme erfasst und ausgewertet.

Bremen beteiligt sich seit 2011 am Integrationsmonitoring der Länder, mit dem die Integrationsministerkonferenz die Entwicklung von Integration und Teilhabe in den Bundesländern und in Deutschland insgesamt dokumentiert. Dieser Bericht wird alle zwei Jahre aktualisiert und jeweils durch die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration im Kontext der Berichterstattung des Senats zur Umsetzung des Rahmenkonzepts gesellschaftliche Teilhabe und Diversity für Bremen aufbereitet. Das Ländermonitoring umfasst insgesamt 66 Indikatoren, von denen sich zwölf explizit auf den Bereich Arbeitsmarktintegration beziehen. Die oben genannten statistischen Grundlagen fließen in das Ländermonitoring ein.

15. Welche Maßnahmen bestehen, um die Anerkennung ausländischer Bildungs- und Berufsabschlüsse zu beschleunigen, und wie bewertet der Senat deren Wirksamkeit?

Die steigende Zahl der Anerkennungsverfahren stellt die zuständigen Stellen im Land Bremen vor organisatorische und fachliche Herausforderungen aufgrund komplexer Abläufe, individueller Prüfungen sowie begrenzter Ressourcen.

Zur Bewältigung werden verschiedene Maßnahmen ergriffen; darunter digitale Antragsverfahren, verbesserte Beratungsangebote, verstärkte Zusammenarbeit zwischen Behörden und Bildungsträgern sowie frühzeitige Sprachförderung.

Ziel ist die Verkürzung der Bearbeitungszeiten, Sicherung der Verfahrensqualität und Förderung der nachhaltigen Integration von Fachkräften mit ausländischen Berufsabschlüssen. Die zuständigen Stellen entwickeln darüber hinaus kontinuierlich ressortspezifische und ressortübergreifende Optimierungsansätze. In der Senatskommission Geschlechtergerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt (SenKo GGA) wurde darüber hinaus ein ressortübergreifender Runder Tisch zur Anerkennungspraxis im Land Bremen eingerichtet, der den Senat regelmäßig über Fortschritte in dem Bereich unterrichtet. Zudem setzt sich der Senat auch in überregionalen Gremien für die Erleichterung von Anerkennungsverfahren ein.

Diese Maßnahmen werden in den nächsten Jahren ihre volle Wirksamkeit entfalten, doch schon jetzt ist eine Beschleunigung und Vereinfachung der Verfahren zu beobachten. Die durchschnittliche Dauer der Verfahren betrug im Jahr 2024 im Land Bremen 29 Tage.

16. Welche Kooperationen bestehen zwischen Jobcentern, Kammern, Betrieben und Bildungseinrichtungen zur gezielten Förderung von Flüchtlingen in Ausbildung und Qualifizierung?

Das Jobcenter Bremen arbeitet eng mit Akteur:innen der Bremer Arbeitsmarktpolitik zusammen. Dies erfolgt durch Beiratsmitgliedschaften sowie die Teilnahme an Arbeitskreisen und weiteren Austauschformaten mit senatorischen Behörden, Bildungsträgern, Beratungsstellen sowie Migrant:innenselbstorganisationen. Der Kontakt zu Betrieben wird überwiegend über den gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Bremen geführt. Die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen erfolgt über die Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Darüber hinaus kooperiert das Jobcenter Bremen auch über ESF-Landes- und Bundesprogramme sowohl mit der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration als auch auf Arbeitsebene direkt mit den jeweiligen Trägern. Hierzu gehören z. B. „Your Turn“, „MiRA“ oder „BreMen“. Zudem bestehen frauenspezifische Austauschformate und Kooperationen, u. a. mit der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF).

In Bremerhaven bestehen etablierte Kooperationsstrukturen zwischen Jobcentern, Kammern, Betrieben und Bildungseinrichtungen. Zentrale Formate sind das Netzwerk Zugewanderte, der Arbeitskreis „Berufliche Perspektiven für Frauen und Mädchen“ sowie regelmäßige Integrationsteam-Sitzungen.

Diese Gremien ermöglichen eine enge Abstimmung der Akteure, die Entwicklung passgenauer Förderangebote und eine koordinierte Begleitung von geflüchteten Menschen in Ausbildung und Qualifizierung.

Generell ist die Integration von jungen geflüchteten Menschen eine Schwerpunktaufgabe der Jugendberufsagentur und ihrer Kooperationspartner. Die Jobcenter Bremen und Bremerhaven sowie die Kammern sind Teil der Netzwerkpartnerschaft der Jugendberufsagentur.

In der Jugendberufsagentur Bremen-Bremerhaven besteht weiter das Beratungsangebot der Aufsuchenden Beratung für junge geflüchtete Menschen, welches junge

Menschen mit Fluchterfahrung im Alter von 15 bis 25 Jahren auf ihrem Bildungsweg unterstützt und von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration finanziert wird.

17. Welche Hürden oder Verzögerungen bestehen nach Kenntnis des Senats beim Zugang von Flüchtlingen zum Arbeitsmarkt (z. B. Aufenthaltsstatus, Arbeitserlaubnis, Anerkennungsverfahren)?

Wissenschaftliche Untersuchungen der jüngeren Vergangenheit zeigen, dass die Arbeitsmarktintegration von Eingewanderten – d.h. Menschen, die außerhalb Deutschlands geboren wurden und eingewandert sind unabhängig vom Einwanderungsgrund – in Deutschland im internationalen Vergleich insgesamt positiv und mit einer Erwerbstätigenquote von 70 % bedeutend höher als in den meisten anderen EU-Vergleichsländern ist (OECD, 2024: Stand der Integration von Eingewanderten – Deutschland). In der Gruppe der geflüchteten Menschen zeigt sich eine zeitliche Verzögerung bei der Integration in den Arbeitsmarkt, die sich jedoch im Zeitverlauf relativiert: So liegt nach neun Jahren Aufenthaltsdauer die Beschäftigungsquote von geflüchteten Menschen bei 64% und übersteigt bei männlichen Personen mit Fluchthintergrund mit 76% sogar die Beschäftigungsquote des männlichen Bevölkerungsdurchschnitts (IAB-Kurzbericht 17/2025). Die zeitliche Verzögerung bei der Integration in den Arbeitsmarkt erklärt sich nach den Erhebungen des IAB sowohl durch individuelle als auch durch institutionelle Hürden, mit denen geflüchtete Menschen im Ankommenprozess konfrontiert sind. Zu den individuellen Hürden zählen fehlende Möglichkeiten für den frühzeitigen Spracherwerb, fehlende Informationen, geringe oder nicht verwertbare Bildungsabschlüsse sowie unzureichende persönliche Netzwerke. Zu den institutionellen und strukturellen Hürden im Aufnahmeland zählen lange Asylverfahren, ungewisse Bleibeperspektiven, Beschäftigungsverbote in der frühen Aufenthaltsphase, Wohnsitzauflagen und eingeschränkte Zugänge zu bestimmten Berufen. Auch diskriminierende Einstellungen gegenüber geflüchteten Menschen können eine Rolle spielen (vgl. hierzu auch die Antwort des Senats auf Frage 10).

Grundsätzlich ist Personen, die im Besitz eines Aufenthaltstitels sind, die Aufnahme einer Beschäftigung gestattet, ohne dass es einer Erlaubnis im Einzelfall bedürfte (§ 4a Abs. 1 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes – AufenthG). Es gibt gesetzliche Ausnahmen und teilweise Beschränkungen der Beschäftigung mit Blick auf spezielle Rechtsgrundlagen; teils sehen etwa bestimmte Aufenthaltserlaubnisse (im Kontext der Erwerbsmigration) eine Bindung an eine konkrete Arbeitsstelle vor.

Das Aufenthaltsrecht erkennt an, dass Personen, die nach Deutschland geflohen sind und hier Schutz vor Verfolgung zugesprochen bekommen haben, mitunter ohne jede berufliche Qualifikation nach Deutschland gekommen sind. Für diese Personen, die über humanitäre Aufenthaltserlaubnisse verfügen – etwa infolge einer Schutzanerkennung des BAMF oder für Vertriebene aus der Ukraine (Flüchtlinge im Sinne der Anfrage) – gelten daher keine Einschränkungen für den Arbeitsmarktzugang. Insbesondere sind sie vom Erfordernis einer Beschäftigungserlaubnis und der Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit für die Aufnahme einer Beschäftigung befreit. Daher werden ihre Aufenthaltstitel regelmäßig mit der Nebenbestimmung „Beschäftigung erlaubt“ versehen. Das bedeutet, dass vor Aufnahme einer Beschäftigung keine behördliche Befassung erfolgt und es entsprechend nicht zu Verzögerungen kommen kann.

Eine Beteiligung der Ausländerbehörden wird erst notwendig, wenn eine geflüchtete Person mit einem humanitären Aufenthaltstitel die Erteilung eines (zusätzlichen) Aufenthaltstitels als Fachkraft begeht. Denn der Aufenthalt als Fachkraft steht nur solchen Personen zu, die über eine entsprechende Qualifikation verfügen. Dabei ist zu

prüfen, ob die Person tatsächlich eine Fachkraft im Sinne des § 18 Abs. 3 AufenthG ist. Dazu bedarf es in aller Regel der Anerkennung der zugrundeliegenden beruflichen Qualifikation, sofern es sich nicht um eine inländische handelt. Aufgrund des Anerkennungsverfahrens – für das nicht die Ausländerbehörden zuständig sind – kann es zu Verzögerungen in der Erteilung des Aufenthaltstitels kommen. Allerdings kann die avisierte Stelle bereits mit dem humanitären Aufenthaltstitel angetreten werden, sofern für die Berufsausübung selbst keine Anerkennung erforderlich ist. Anerkennungsverfahren sind nur in reglementierten Berufen Voraussetzung für den qualifikationsgemäßen Arbeitsmarktzugang. Spezifische Hürden und Verzögerungen beim Zugang von Flüchtlingen zu Anerkennungsverfahren bestehen nicht. Die Dauer dieser Verfahren variiert, je nachdem ob und in welchem Umfang Anpassungsmaßnahmen für die volle Anerkennung nötig werden. Eine Herausforderung für die Tätigkeit als Fachkraft ist der Spracherwerb, der in der Regel deutlich länger als jegliches Anerkennungsverfahren dauert.

Aufenthaltstitel für Fachkräfte (insbesondere nach §§ 18a, 18b, 18c, 18g AufenthG) werden zudem überwiegend mit einer Arbeitgeberbindung erteilt, die von der Bundesagentur für Arbeit vorgeschrieben und als Nebenbestimmung in den Aufenthaltstitel mit aufgenommen wird. Ein späterer Stellenwechsel erfordert daher die Änderung dieser Nebenbestimmung und muss folglich mit der Ausländerbehörde und der Bundesagentur für Arbeit abgestimmt werden.

18. Wie lange dauert durchschnittlich die Bearbeitung von Anträgen auf eine Arbeitserlaubnis für Flüchtlinge von der Antragstellung bis zur Genehmigung? (Bitte je nach aufenthaltsrechtlichem Status gliedern)?

Über die Bearbeitungsdauer wird keine Statistik geführt. Die Bearbeitungszeit hängt maßgeblich von der Arbeitsbelastung der jeweiligen Arbeitseinheiten ab und kann daher variieren.

Für die Gesamtbearbeitungsdauer ist auch entscheidend, ob nach der Beschäftigungsverordnung (BeschV) eine Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit erforderlich ist oder nicht. Bei Vorliegen sämtlicher Unterlagen kann für die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit von einer Bearbeitungsdauer von zwei Wochen gerechnet werden (sh. § 36 Abs. 2 der Beschäftigungsverordnung – BeschV). Sie kann diese Frist aber auch unter Umständen verlängern oder früher antworten. Das hängt vom Einzelfall ab. Auch ist die Mitwirkung der Antragstellenden bzw. der Arbeitgeber ein Zeitfaktor, falls die Bundesagentur für Arbeit Unterlagen nachfordert muss.

19. Wie hoch ist die Vermittlungsquote von arbeitsuchenden Flüchtlingen durch die Bundesagentur für Arbeit in den ersten Arbeitsmarkt (ohne geförderte Maßnahmen) im Vergleich zu anderen Arbeitsuchenden (Bitte nach Qualifikationsniveaus gliedern)?

Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in nicht geförderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben. Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen und Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote messen. Es gibt zahlreiche Aktivitäten, die über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus gehen und zur Beschäftigungsaufnahme beitragen. Dazu gehören z.B. die Selbstinformationseinrichtungen der BA, die Beratungsdienstleistungen, die Informationsplattform "Jobbörsen", der Einsatz von FbW sowie vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche.

Die Vermittlungsquote nach Anforderungsniveau und Staatsangehörigkeit kann Tabelle 12 im Anhang entnommen werden.

20. Wie bewertet der Senat den aktuellen Stand der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten und Personen mit Fluchthintergrund im Lichte der demografischen Entwicklung und des Fachkräftemangels im Land Bremen?

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und dem damit einhergehenden Rückgang des Arbeitskräftepotentials setzt sich der Senat umfassend für eine Sicherung des Fachkräftepotenzials ein. Die strategische Ausrichtung wurde zuletzt in der Fachkräftestrategie der Freien Hansestadt Bremen 2023 konkret dargelegt. Dazu gehören u.a. auch die Ausschöpfung von inländischen Potenzialen u.a. durch Aus- und Weiterbildung, wovon nicht nur Menschen mit einem Fluchthintergrund profitieren. Für Personen mit Fluchthintergrund gilt generell, dass mit steigender Aufenthaltsdauer in Deutschland die Arbeitsmarktbeteiligung zunimmt. Um bestehende Unterschiede in Bezug auf die Arbeitsmarktbeteiligung zu Menschen ohne Fluchthintergrund zu verringern, setzt sich der Senat auf überregionaler Ebene für eine Verbesserung der institutionellen Rahmenbedingungen ein, etwa für eine schnellere Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen.

Beschlussempfehlung:

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Antwort des Senats auf die Große Anfrage Kenntnis.

Anhang

Tabelle 1: Beschäftigungsquote nach Staatsangehörigkeit u. Geschlecht, Land Bremen

		2021	2022	2023	2024
Ukraine	Frauen	48,2	14,9	15,5	20,2
	Männer	47,7	21,7	23,6	27,8
	Insgesamt	48,0	17,0	18,4	23,1
Afghanistan	Frauen	x	13,2	15,9	17,9
	Männer	51,3	51,8	51,4	55,5
	Insgesamt	39,1	39,9	40,3	43,3
Syrien	Frauen	9,7	12,5	15,0	16,3
	Männer	46,4	52,1	55,8	57,9
	Insgesamt	32,1	36,3	39,2	40,8
Eritrea	Frauen	x	x	x	x
	Männer	73,7	83,0	82,9	81,5
	Insgesamt	57,4	63,5	62,5	61,1
Irak	Frauen	x	18,1	21,1	21,3
	Männer	48,3	53,1	54,6	54,7
	Insgesamt	32,7	37,0	38,8	38,8
Iran	Frauen	33,8	37,8	41,2	44,6
	Männer	46,9	51,4	52,1	54,3
	Insgesamt	41,2	45,4	47,2	49,8
Nigeria	Frauen	18,2	21,6	24,4	28,1
	Männer	71,2	71,3	74,7	75,5
	Insgesamt	45,1	48,1	52,2	54,3
Pakistan	Frauen	x	x	x	x
	Männer	68,9	68,8	69,5	70,6
	Insgesamt	53,5	53,3	55,1	55,6
Somalia	Frauen	x	x	x	x
	Männer	75,0	72,6	70,7	66,9
	Insgesamt	58,9	55,8	54,4	49,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Migration und Arbeitsmarkt, eigene Zusammenstellung; **Anmerkung:** Differenzierung nach Bundesländern und Geschlecht steht erst seit Jahresbeginn 2021 zur Verfügung.

Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte aus den acht Herkunftsländern und der Ukraine nach Wirtschaftszweigen (Top 5), Land Bremen

Geschlecht	Wirtschaftsabteilung (WZ 08)	Asylherkunftsländer und Ukraine				
		2021	2022	2023	2024	2025
Insgesamt	Insgesamt	5.980	7.447	8.686	9.674	10.881
	darunter "Top 5" am Stichtag 30.06.2025"					
	78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.099	1.363	1.529	1.711	1.670
	52 Lagerei u. Erbringung v. sonst. Dienstl. für den Verkehr	617	754	852	828	832
	47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	332	398	457	543	756
	86 Gesundheitswesen	343	411	505	605	756
	56 Gastronomie	338	453	538	642	738
Männer	Insgesamt	4.870	5.858	6.599	7.159	7.718
	darunter "Top 5" am Stichtag 30.06.2025"					
	78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	1.022	1.194	1.283	1.462	1.439
	52 Lagerei u. Erbringung v. sonst. Dienstl. für den Verkehr	582	707	798	750	723
	56 Gastronomie	295	362	413	469	524
	43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation u. sonst. Ausbaugew.	298	326	416	436	484
	47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)*	234	267	289	336	426
	53 Post-, Kurier- und Expressdienste	243	302	346	339	323
Frauen	Insgesamt	1.110	1.589	2.087	2.515	3.163
	darunter "Top 5" am Stichtag 30.06.2025"					
	86 Gesundheitswesen	170	215	266	351	472
	47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	98	131	168	207	330
	88 Sozialwesen (ohne Heime)	100	162	203	252	297
	85 Erziehung und Unterricht	107	136	180	204	254
	78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	77	169	246	249	231

Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, **Anmerkungen:** Ausgewiesen werden die fünf Wirtschaftsabteilungen mit der höchsten Anzahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Staatsangehörigkeit 8 Asylherkunftsländer oder Ukraine am Stichtag 30.06.2025; absteigend sortiert. * Einzelhandel war unter den Top 5 in den Jahren 2021 und/oder 2022, 2023, 2024 aber nicht 2025.

Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Land Bremen und Stadtgemeinden.

	Staat	Land Bremen					davon									
							Bremen, Stadt					Bremerhaven, Stadt				
		2021	2022	2023	2024	2025	2021	2022	2023	2024	2025	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	Insgesamt (Asyl 8 + Ukraine)	5.980	7.447	8.686	9.674	10.881	5.266	6.587	7.661	8.565	9.637	714	860	1.025	1.109	1.244
	dav. Asylherkunfts-länder	5.480	6.633	7.287	7.848	8.396	4.825	5.876	6.441	6.985	7.491	655	757	846	863	905
	Eritrea	227	283	276	285	296	197	252	238	247	260	30	31	38	38	36
	Nigeria	435	505	551	522	575	407	480	518	493	539	28	25	33	29	36
	Somalia	283	280	329	358	355	271	271	319	348	341	12	9	10	10	14
	Afghanistan	791	981	1.096	1.276	1.385	719	894	1.004	1.176	1.257	72	87	92	100	128
	Irak	393	523	586	571	607	369	491	543	529	555	24	32	43	42	52
	Islamische Republik Iran	557	704	794	867	947	519	652	741	807	879	38	52	53	60	68
	Pakistan	194	207	224	280	318	179	192	211	264	298	15	15	13	16	20
	Arabische Republik Syrien	2.600	3.150	3.431	3.689	3.913	2.164	2.644	2.867	3.121	3.362	436	506	564	568	551
	Ukraine	500	814	1.399	1.826	2.485	441	711	1.220	1.580	2.146	59	103	179	246	339
dav. Männer	Insgesamt (Asyl 8 + Ukraine)	4.870	5.858	6.599	7.159	7.718	4.259	5.154	5.781	6.300	6.798	611	704	818	859	920
	dav. Asylherkunfts-länder	4.689	5.576	5.953	6.275	6.577	4.103	4.919	5.245	5.557	5.848	586	657	708	718	729
	Eritrea	201	253	249	256	258	171	222	213	221	225	30	31	*	35	*
	Nigeria	362	412	442	388	401	340	393	419	368	374	22	19	23	20	27
	Somalia	253	250	287	308	305	241	241	279	300	295	12	9	*	*	10
	Afghanistan	729	897	967	1.113	1.195	664	822	886	1.030	1.092	65	75	81	83	103
	Irak	335	436	462	428	440	314	407	427	395	402	21	29	35	33	38
	Islamische Republik Iran	347	429	477	489	524	317	392	442	450	477	30	37	35	39	47
	Pakistan	168	180	189	233	259	153	165	177	219	241	15	15	*	*	*
	Arabische Republik Syrien	2.294	2.719	2.880	3.060	3.195	1.903	2.277	2.402	2.574	2.742	391	442	478	486	453
	Ukraine	181	282	646	884	1.141	156	235	536	743	950	25	47	110	141	191
dav. Frauen	Insgesamt (Asyl 8 + Ukraine)	1.110	1.589	2.087	2.515	3.163	1.007	1.433	1.880	2.265	2.839	103	156	207	250	324
	dav. Asylherkunftsländer	791	1.057	1.334	1.573	1.819	722	957	1.196	1.428	1.643	69	100	138	145	176

Staat	Land Bremen					davon									
						Bremen, Stadt					Bremerhaven, Stadt				
	2021	2022	2023	2024	2025	2021	2022	2023	2024	2025	2021	2022	2023	2024	2025
Eritrea	26	30	27	29	38	26	30	25	26	35	-	-	*	3	*
Nigeria	73	93	109	134	174	67	87	99	125	165	6	6	10	9	9
Somalia	30	30	42	50	50	30	30	40	48	46	-	-	*	*	4
Afghanistan	62	84	129	163	190	55	72	118	146	165	7	12	11	17	25
Irak	58	87	124	143	167	55	84	116	134	153	3	3	8	9	14
Islamische Republik Iran	210	275	317	378	423	202	260	299	357	402	8	15	18	21	21
Pakistan	26	27	35	47	59	26	27	34	45	57	-	-	*	*	*
Arabische Republik Syrien	306	431	551	629	718	261	367	465	547	620	45	64	86	82	98
Ukraine	319	532	753	942	1.344	285	476	684	837	1.196	34	56	69	105	148

Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung

Tabelle 4: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus den acht Asylherkunftsländern und der Ukraine nach Anforderungsniveau und Geschlecht, Land Bremen und Stadtgemeinden

	Anforderungsniveau	Land Bremen					davon									
							Bremen, Stadt					Bremerhaven, Stadt				
		2021	2022	2023	2024	2025	2021	2022	2023	2024	2025	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	Insgesamt	5.980	7.447	8.686	9.674	10.881	5.266	6.587	7.661	8.565	9.637	714	860	1.025	1.109	1.244
	Helper	2.661	3.357	3.894	4.442	4.900	2.366	3.033	3.480	4.006	4.428	295	324	414	436	472
	Fachkraft	2.573	3.198	3.711	4.108	4.702	2.262	2.793	3.236	3.568	4.071	311	405	475	540	631
	Spezialist	238	308	404	429	516	221	280	371	400	479	17	28	33	29	37
	Experte	506	579	670	689	757	416	478	568	586	655	90	101	102	103	102
	ohne Angabe	*	5	7	6	6	*	3	6	5	4	*	*	*	*	*
dar. Männer	Insgesamt	4.870	5.858	6.599	7.159	7.718	4.259	5.154	5.781	6.300	6.798	611	704	818	859	920
	Helper	2.316	2.801	3.117	3.463	3.651	2.044	2.529	2.772	3.127	3.300	272	272	345	336	351
	Fachkraft	2.050	2.484	2.815	3.010	3.315	1.791	2.144	2.431	2.573	2.838	259	340	384	437	477
	Spezialist	156	188	245	236	275	144	168	222	216	253	12	20	23	20	22
	Experte	346	381	417	446	472	279	310	351	381	403	67	71	66	65	69
	ohne Angabe	*	4	5	4	5	*	3	5	3	4	*	*	-	*	*
dar. Frauen	Insgesamt	1.110	1.589	2.087	2.515	3.163	1.007	1.433	1.880	2.265	2.839	103	156	207	250	324
	Helper	345	556	777	979	1.249	322	504	708	879	1.128	23	52	69	100	121
	Fachkraft	523	714	896	1.098	1.387	471	649	805	995	1.233	52	65	91	103	154
	Spezialist	82	120	159	193	241	77	112	149	184	226	5	8	10	9	15
	Experte	160	198	253	243	285	137	168	217	205	252	23	30	36	38	33
	ohne Angabe	-	*	*	*	*	-	-	*	*	-	-	*	*	-	*

Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung

Tabelle 5: Anzahl Auszubildende nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, Land Bremen

Staatsangehörigkeit	Jahr	Frauen	Männer	Insgesamt
Ukraine	2021	20	0	20
	2022	20	10	20
	2023	10	10	30
	2024	20	20	40
	2025	50	30	80
Afghanistan	2021	30	170	200
	2022	30	150	180
	2023	40	130	160
	2024	40	110	150
	2025	40	80	120
Syrien	2021	90	310	400
	2022	120	280	410
	2023	150	270	420
	2024	160	260	420
	2025	150	220	360
Eritrea	2021	10	20	30
	2022	10	20	30
	2023	10	10	20
	2024	0	10	10
	2025	0	10	20
Irak	2021	20	40	50
	2022	20	30	60
	2023	40	40	80
	2024	40	30	70
	2025	40	20	60
Iran	2021	20	20	40
	2022	20	30	50
	2023	30	30	50
	2024	30	20	50
	2025	30	20	50
Nigeria	2021	0	0	10
	2022	10	0	10
	2023	10	0	10
	2024	0	0	10

Staatsangehörigkeit	Jahr	Frauen	Männer	Insgesamt
	2025	10	10	20
Pakistan	2021	0	0	10
	2022	0	0	10
	2023	0	0	10
	2024	0	0	0
	2025	0	0	0
Somalia	2021	0	20	20
	2022	0	10	10
	2023	0	10	20
	2024	0	10	10
	2025	0	10	10

Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung, **Anmerkung:** Aufgrund von Runden kann es zu Abweichungen in der Spalte insgesamt kommen.

Tabelle 6: Sozialversicherungspfl. Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe, Bruttomonatsentgelt, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

	Staats- angehörigkeit	Stich- tag	Geschlecht	Insgesamt	davon nach Entgeltklassen					Anteil der Entgeltklasse an Insgesamt in %				
					bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €	bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €
Land Bremen	Asylherkunfts- länder u Ukraine	2020	Insgesamt	2.893	1.356	1.012	242	131	152	46,9	35,0	8,4	4,5	5,3
			Frauen	341	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Männer	2.552	1.232	922	188	91	119	48,3	36,1	7,4	3,6	4,7
		2021	Insgesamt	3.739	1.356	1.668	393	157	165	36,3	44,6	10,5	4,2	4,4
			Frauen	406	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Männer	3.333	1.217	1.545	334	109	128	36,5	46,4	10,0	3,3	3,8
		2022	Insgesamt	5.100	1.135	2.776	762	205	222	22,3	54,4	14,9	4,0	4,4
			Frauen	727	195	315	105	59	53	26,8	43,3	14,4	8,1	7,3
			Männer	4.373	940	2.461	657	146	169	21,5	56,3	15,0	3,3	3,9
		2023	Insgesamt	5.535	810	3.206	969	278	272	14,6	57,9	17,5	5,0	4,9
			Frauen	876	147	437	155	73	64	16,8	49,9	17,7	8,3	7,3
			Männer	4.659	663	2.769	814	205	208	14,2	59,4	17,5	4,4	4,5
		2024	Insgesamt	5.973	711	3.177	1.32 5	376	384	11,9	53,2	22,2	6,3	6,4
			Frauen	1.012	116	488	210	101	97	11,5	48,2	20,8	10,0	9,6
			Männer	4.961	595	2.689	1.115	275	287	12,0	54,2	22,5	5,5	5,8
dav. Asylherkunfts- länder	2020	Insgesamt	2.649	1.308	940	192	90	119	49,4	35,5	7,2	3,4	4,5	
		Frauen	211	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Männer	2.438	1.217	887	164	70	100	49,9	36,4	6,7	2,9	4,1	
	2021	Insgesamt	3.493	1.315	1.596	343	112	127	37,6	45,7	9,8	3,2	3,6	
		Frauen	280	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Männer	3.213	1.200	1.511	308	88	106	37,3	47,0	9,6	2,7	3,3	
	2022	Insgesamt	4.381	973	2.433	655	157	163	22,2	55,5	15,0	3,6	3,7	
		Frauen	357	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Männer	4.024	867	2.288	610	124	135	21,5	56,9	15,2	3,1	3,4	
	2023	Insgesamt	4.507	649	2.610	835	210	203	14,4	57,9	18,5	4,7	4,5	

	Staats- angehörigkeit	Stich- tag	Geschlecht	Insgesamt	davon nach Entgeltklassen					Anteil der Entgeltklasse an Insgesamt in %				
					bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €	bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €
			Frauen	126	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Männer	120	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			2022	Insgesamt	719	162	343	107	48	59	22,5	47,7	14,9	6,7
			Frauen	370	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Männer	349	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			2023	Insgesamt	1.028	161	596	134	68	69	15,7	58,0	13,0	6,6
			Frauen	460	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Männer	568	96	332	66	33	41	16,9	58,5	11,6	5,8	7,2
			2024	Insgesamt	1.314	130	770	202	109	103	9,9	58,6	15,4	8,3
			Frauen	530	49	294	90	56	41	9,2	55,5	17,0	10,6	7,7
			Männer	784	81	476	112	53	62	10,3	60,7	14,3	6,8	7,9
			2020	Insgesamt	2.541	1.182	927	218	110	104	46,5	36,5	8,6	4,3
			Frauen	305	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Männer	2.236	1.070	841	170	78	77	47,9	37,6	7,6	3,5	3,4
			2021	Insgesamt	3.288	1.183	1.520	329	139	117	36,0	46,2	10,0	4,2
			Frauen	367	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Männer	2.921	1.057	1.409	274	95	86	36,2	48,2	9,4	3,3	2,9
			2022	Insgesamt	4.497	971	2.508	660	183	175	21,6	55,8	14,7	4,1
			Frauen	652	177	280	99	51	45	27,1	42,9	15,2	7,8	6,9
			Männer	3.845	794	2.228	561	132	130	20,7	57,9	14,6	3,4	3,4
			2023	Insgesamt	4.952	703	2.884	890	249	226	14,2	58,2	18,0	5,0
			Frauen	798	128	406	143	69	52	16,0	50,9	17,9	8,6	6,5
			Männer	4.154	575	2.478	747	180	174	13,8	59,7	18,0	4,3	4,2
			2024	Insgesamt	5.307	629	2.805	1.210	348	315	11,9	52,9	22,8	6,6
			Frauen	910	100	433	196	99	82	11,0	47,6	21,5	10,9	9,0
			Männer	4.397	529	2.372	1.014	249	233	12,0	53,9	23,1	5,7	5,3
		dav.	2020	Insgesamt	2.327	1.140	860	174	75	78	49,0	37,0	7,5	3,2

	Staats- angehörigkeit	Stich- tag	Geschlecht	Insgesamt	davon nach Entgeltklassen					Anteil der Entgeltklasse an Insgesamt in %				
					bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €	bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €
Asylherkunfts- länder	Frauen	189	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	2.138	1.057	810	149	60	62	49,4	37,9	7,0	2,8	2,9	
		2021	Insgesamt	3.072	1.146	1.456	282	101	87	37,3	47,4	9,2	3,3	2,8
	Frauen	255	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	2.817	1.042	1.379	250	77	69	37,0	49,0	8,9	2,7	2,4	
	2022	Insgesamt	3.882	835	2.218	562	142	125	21,5	57,1	14,5	3,7	3,2	
		Frauen	317	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	3.565	743	2.088	518	114	102	20,8	58,6	14,5	3,2	2,9	
	2023	Insgesamt	4.031	563	2.347	767	189	165	14,0	58,2	19,0	4,7	4,1	
		Frauen	377	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	3.654	491	2.187	687	152	137	13,4	59,9	18,8	4,2	3,7	
	2024	Insgesamt	4.154	513	2.136	1.03 4	248	223	12,3	51,4	24,9	6,0	5,4	
		Frauen	432	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	3.722	456	1.964	920	203	179	12,3	52,8	24,7	5,5	4,8	
dar. Afghanistan	2020	Insgesamt	308	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Frauen	14	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	294	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	2021	Insgesamt	454	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Frauen	15	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	439	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	2022	Insgesamt	609	143	350	96	14	6	23,5	57,5	15,8	2,3	1,0	
		Frauen	29	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	580	136	333	95	12	4	23,4	57,4	16,4	2,1	0,7	
	2023	Insgesamt	677	85	416	148	23	5	12,6	61,4	21,9	3,4	0,7	
		Frauen	32	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	645	80	400	142	18	5	12,4	62,0	22,0	2,8	0,8	
	2024	Insgesamt	751	66	412	223	39	11	8,8	54,9	29,7	5,2	1,5	

	Staats- angehörigkeit	Stich- tag	Geschlecht	Insgesamt	davon nach Entgeltklassen					Anteil der Entgeltklasse an Insgesamt in %				
					bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €	bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €
Islamische Republik Iran	2020	Frauen	X	30	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	62	721	396	217	37	9	8,6	54,9	30,1	5,1	1,2	
		Insgesamt	X	266	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	2021	Frauen	X	80	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	186	186	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Insgesamt	X	322	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Arabische Republik Syrien	2022	Frauen	X	91	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	231	231	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Insgesamt	X	389	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	2023	Frauen	X	101	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	288	288	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Insgesamt	X	417	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	2024	Frauen	X	124	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	315	315	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Insgesamt	X	474	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	2020	Frauen	X	53	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	394	906	413	404	72	25	45	43,1	42,1	7,5	2,6	4,7
		Insgesamt	X	959	413	404	72	25	45	43,1	42,1	7,5	2,6	4,7
	2021	Frauen	X	93	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	673	1.291	453	703	148	34	46	32,7	50,8	10,7	2,5	3,3
		Insgesamt	X	1.384	453	703	148	34	46	32,7	50,8	10,7	2,5	3,3
	2022	Frauen	X	102	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	278	1.708	253	1.023	289	54	64	16,3	59,9	16,9	3,2	3,7
		Insgesamt	X	1.784	224	1.038	365	66	91	12,6	58,2	20,5	3,7	5,1
	2023	Frauen	X	1.606	978	272	48	55	15,8	60,9	16,9	3,0	3,4	
		Männer	224	1.784	253	978	136	27	39	32,2	52,1	10,5	2,1	3,0
		Insgesamt	X	1.784	224	1.038	365	66	91	12,6	58,2	20,5	3,7	5,1

	Staats- angehörigkeit	Stich- tag	Geschlecht	Insgesamt	davon nach Entgeltklassen					Anteil der Entgeltklasse an Insgesamt in %				
					bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €	bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €
Ukraine	2024	Frauen	X	138	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	194	1.646	975	339	60	78	11,8	59,2	20,6	3,6	4,7	
		Insgesamt	198	1.743	936	432	71	106	11,4	53,7	24,8	4,1	6,1	
	2024	Frauen	X	133	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	178	1.610	876	399	66	91	11,1	54,4	24,8	4,1	5,7	
		Insgesamt	198	1.743	936	432	71	106	11,4	53,7	24,8	4,1	6,1	
	2020	Frauen	X	116	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	X	98	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Insgesamt	X	214	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	2021	Frauen	X	112	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	X	104	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Insgesamt	X	216	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	2022	Frauen	X	335	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	X	280	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Insgesamt	X	615	136	290	98	41	50	22,1	47,2	15,9	6,7	8,1
	2023	Frauen	X	421	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	X	500	84	291	60	28	37	16,8	58,2	12,0	5,6	7,4
		Insgesamt	X	921	140	537	123	60	61	15,2	58,3	13,4	6,5	6,6
	2024	Frauen	X	478	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	X	675	73	408	94	46	54	10,8	60,4	13,9	6,8	8,0
		Insgesamt	X	1.153	116	669	176	100	92	10,1	58,0	15,3	8,7	8,0
Stadt Bremerhav en	Asylherkunfts- länder u Ukraine	Frauen	X	36	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	X	316	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Insgesamt	X	352	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	2021	Frauen	X	39	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Männer	X	412	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		Insgesamt	X	451	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	2022	Frauen	X	164	268	102	22	47	27,2	44,4	16,9	3,6	7,8	
		Insgesamt	X	603	164	268	102	22	47	27,2	44,4	16,9	3,6	7,8

	Staats- angehörigkeit	Stich- tag	Geschlecht	Insgesamt	davon nach Entgeltklassen					Anteil der Entgeltklasse an Insgesamt in %				
					bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €	bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.00 0 bis 4.00 0 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €
	Frauen	75	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Männer	528	146	233	96	14	39	27,7	44,1	18,2	2,7	7,4		
	2023	Insgesamt	583	107	322	79	29	46	18,4	55,2	13,6	5,0	7,9	
		Frauen	78	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Männer	505	88	291	67	25	34	17,4	57,6	13,3	5,0	6,7	
	2024	Insgesamt	666	82	372	115	28	69	12,3	55,9	17,3	4,2	10,4	
		Frauen	102	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Männer	564	66	317	101	26	54	11,7	56,2	17,9	4,6	9,6	
dav. Asylherkunfts- länder	2020	Insgesamt	322	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Frauen	22	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Männer	300	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	2021	Insgesamt	421	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Frauen	25	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Männer	396	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	2022	Insgesamt	499	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Frauen	40	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Männer	459	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	2023	Insgesamt	476	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Frauen	39	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Männer	437	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	2024	Insgesamt	505	68	271	89	19	58	13,5	53,7	17,6	3,8	11,5	
		Frauen	50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
		Männer	455	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	

Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung

Tabelle 7: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt - Insgesamt und mit Staatsangehörigkeit der 8 Asylherkunftsländer und Ukraine - nach dem Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit

Region	Staatsangeh örigkeit	Sticht ag	Anforderung sniveau	Insgesa mt	davon nach Entgeltklassen					Anteil der Entgeltklasse an Insgesamt in %				
					bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.000 bis 4.000 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €	bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.000 bis 4.000 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €
Land Bremen	dar. Asylherkunfts -länder (8) ¹⁾ und Ukraine	31.12. 2020	Insgesamt	2.893	1.356	1.012	242	131	152	46,9	35,0	8,4	4,5	5,3
			dav. Helfer	1.421	917	448	48	*	*	64,5	31,5	3,4	*	*
			Fachkraft	1.019	380	482	122	31	4	37,3	47,3	12,0	3,0	0,4
			Spezialist	143	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Experte	310	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		31.12. 2021	Insgesamt	3.739	1.356	1.668	393	157	165	36,3	44,6	10,5	4,2	4,4
			dav. Helfer	1.782	894	766	113	8	*	50,2	43,0	6,3	0,4	0,1
			Fachkraft	1.446	405	809	191	34	7	28,0	55,9	13,2	2,4	0,5
			Spezialist	169	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Experte	342	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		31.12. 2022	Insgesamt	5.100	1.135	2.776	762	205	222	22,3	54,4	14,9	4,0	4,4
			dav. Helfer	2.404	777	1.334	280	*	*	32,3	55,5	11,6	*	*
			Fachkraft	2.040	330	1.281	339	71	19	16,2	62,8	16,6	3,5	0,9
			Spezialist	244	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Experte	412	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		31.12. 2023	Insgesamt	5.535	810	3.206	969	278	272	14,6	57,9	17,5	5,0	4,9
			dav. Helfer	2.624	572	1.710	308	30	4	21,8	65,2	11,7	1,1	0,2
			Fachkraft	2.223	216	1.380	498	102	27	9,7	62,1	22,4	4,6	1,2
			Spezialist	239	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Experte	449	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		31.12. 2024	Insgesamt	5.973	711	3.177	1.325	376	384	11,9	53,2	22,2	6,3	6,4
			dav. Helfer	2.723	483	1.692	501	37	10	17,7	62,1	18,4	1,4	0,4
			Fachkraft	2.452	205	1.354	662	172	59	8,4	55,2	27,0	7,0	2,4
			Spezialist	307	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Experte	491	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Insgesamt	2.649	1.308	940	192	90	119	49,4	35,5	7,2	3,4	4,5

Region	Staatsangeh örigkeit	Sticht ag	Anforderung sniveau	Insgesa mt	davon nach Entgeltklassen					Anteil der Entgeltklasse an Insgesamt in %					
					bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.000 bis 4.000 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €	bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.000 bis 4.000 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €	
					Experte	233	X	X	X	X	X	X	X	X	
31.12. 2021	Insgesamt	3.288	1.183	1.520	329	139	117	36,0	46,2	10,0	4,2	3,6			
	dav. Helfer	1.606	798	715	86	*	*	49,7	44,5	5,4	*	*			
	Fachkraft	1.255	333	722	160	34	6	26,5	57,5	12,7	2,7	0,5			
	Spezialist	152	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	Experte	275	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
31.12. 2022	Insgesamt	4.497	971	2.508	660	183	175	21,6	55,8	14,7	4,1	3,9			
	dav. Helfer	2.151	692	1.216	232	*	*	32,2	56,5	10,8	*	*			
	Fachkraft	1.781	254	1.147	297	65	18	14,3	64,4	16,7	3,6	1,0			
	Spezialist	225	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	Experte	340	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
31.12. 2023	Insgesamt	4.952	703	2.884	890	249	226	14,2	58,2	18,0	5,0	4,6			
	dav. Helfer	2.404	498	1.585	289	28	4	20,7	65,9	12,0	1,2	0,2			
	Fachkraft	1.946	185	1.193	448	95	25	9,5	61,3	23,0	4,9	1,3			
	Spezialist	223	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	Experte	379	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
31.12. 2024	Insgesamt	5.307	629	2.805	1.210	348	315	11,9	52,9	22,8	6,6	5,9			
	dav. Helfer	2.491	429	1.535	482	36	9	17,2	61,6	19,3	1,4	0,4			
	Fachkraft	2.121	181	1.146	579	159	56	8,5	54,0	27,3	7,5	2,6			
	Spezialist	285	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	Experte	410	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
dar. Asylherkunfts -länder (8) ¹⁾	31.12. 2020	Insgesamt	2.327	1.140	860	174	75	78	49,0	37,0	7,5	3,2	3,4		
	dav. Helfer	1.249	784	417	43	*	*	62,8	33,4	3,4	*	*			
	Fachkraft	795	305	385	84	*	*	38,4	48,4	10,6	*	*			
	Spezialist	103	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	Experte	180	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
31.12. 2021	Insgesamt	3.072	1.146	1.456	282	101	87	37,3	47,4	9,2	3,3	2,8			
	dav. Helfer	1.566	776	706	78	*	*	49,6	45,1	5,0	*	*			

Region	Staatsangeh örigkeit	Sticht ag	Anforderung sniveau	Insgesa mt	davon nach Entgeltklassen					Anteil der Entgeltklasse an Insgesamt in %				
					bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.000 bis 4.000 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €	bis 2.000 €	über 2.000 bis 3.000 €	über 3.000 bis 4.000 €	über 4.000 bis 5.000 €	über 5.000 €
			Spezialist	16	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
			Experte	50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
31.12. 2023	Insgesamt	476	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	dav. Helfer	162	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Fachkraft	251	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Spezialist	15	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Experte	48	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
31.12. 2024	Insgesamt	505	68	271	89	19	58	13,5	53,7	17,6	3,8	11,5		
	dav. Helfer	164	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Fachkraft	265	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Spezialist	15	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Experte	61	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung

Tabelle 8 Verteilungsparameter der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe, acht Asylherkunftsländer und Ukraine nach dem Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit

Region	Stichtag	Anforderungsniveau	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
				Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
Land Bremen	2020	Insgesamt	2.893	1.597	1.890	2.072	2.254	2.865
		dav. Helfer	1.421	1.497	1.711	1.822	1.938	2.266
		Fachkraft	1.019	1.709	2.057	2.207	2.347	2.813
		Spezialist	143	X	X	X	X	X
		Experte	310	X	X	X	X	X
	2021	Insgesamt	3.739	1.754	2.063	2.233	2.387	2.970
		dav. Helfer	1.782	1.637	1.881	1.999	2.150	2.463
		Fachkraft	1.446	1.853	2.176	2.310	2.434	2.873
		Spezialist	169	X	X	X	X	X
		Experte	342	X	X	X	X	X
	2022	Insgesamt	5.100	1.965	2.232	2.363	2.504	3.153
		dav. Helfer	2.404	1.834	2.084	2.201	2.307	2.608
		Fachkraft	2.040	2.063	2.315	2.441	2.585	3.036
		Spezialist	244	X	X	X	X	X
		Experte	412	X	X	X	X	X
	2023	Insgesamt	5.535	2.093	2.392	2.547	2.708	3.303
		dav. Helfer	2.624	1.970	2.236	2.338	2.474	2.764
		Fachkraft	2.223	2.188	2.488	2.630	2.776	3.243
		Spezialist	239	X	X	X	X	X
		Experte	449	X	X	X	X	X
	2024	Insgesamt	5.973	2.183	2.537	2.723	2.891	3.528
		dav. Helfer	2.723	2.066	2.350	2.503	2.665	3.005
		Fachkraft	2.452	2.247	2.596	2.762	2.941	3.452
		Spezialist	307	X	X	X	X	X
		Experte	491	X	X	X	X	X

Region	Stichtag	Anforderungsniveau	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
				Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
Stadt Bremen	2020	Insgesamt	2.541	1.606	1.893	2.074	2.248	2.783
		dav. Helfer	1.286	1.515	1.727	1.838	1.958	2.273
		Fachkraft	888	1.723	2.073	2.213	2.349	2.813
		Spezialist	134	X	X	X	X	X
		Experte	233	X	X	X	X	X
	2021	Insgesamt	3.288	1.761	2.064	2.228	2.375	2.910
		dav. Helfer	1.606	1.650	1.889	2.005	2.153	2.452
		Fachkraft	1.255	1.887	2.192	2.316	2.438	2.871
		Spezialist	152	X	X	X	X	X
		Experte	275	X	X	X	X	X
	2022	Insgesamt	4.497	1.975	2.237	2.364	2.502	3.124
		dav. Helfer	2.151	1.841	2.087	2.200	2.302	2.582
		Fachkraft	1.781	2.088	2.343	2.461	2.607	3.046
		Spezialist	225	X	X	X	X	X
		Experte	340	X	X	X	X	X
	2023	Insgesamt	4.952	2.104	2.403	2.554	2.713	3.303
		dav. Helfer	2.404	1.988	2.248	2.348	2.483	2.774
		Fachkraft	1.946	2.214	2.508	2.641	2.799	3.270
		Spezialist	223	X	X	X	X	X
		Experte	379	X	X	X	X	X
	2024	Insgesamt	5.307	2.190	2.545	2.733	2.897	3.523
		dav. Helfer	2.491	2.086	2.361	2.521	2.695	3.039
		Fachkraft	2.121	2.261	2.608	2.774	2.958	3.464
		Spezialist	285	X	X	X	X	X
		Experte	410	X	X	X	X	X
Stadt Bremerhaven	2020	Insgesamt	352	X	X	X	X	X
		dav. Helfer	135	X	X	X	X	X
		Fachkraft	131	X	X	X	X	X

Region	Stichtag	Anforderungsniveau	Anzahl	Verteilungsparameter der erzielten Entgelte (in €)				
				Grenze zwischen 1. und 2. Quintil	Grenze zwischen 2. und 3. Quintil	Median	Grenze zwischen 3. und 4. Quintil	Grenze zwischen 4. und 5. Quintil
		Spezialist	9	X	X	X	X	X
		Experte	77	X	X	X	X	X
2021		Insgesamt	451	X	X	X	X	X
		dav. Helfer	176	X	X	X	X	X
		Fachkraft	191	X	X	X	X	X
		Spezialist	17	X	X	X	X	X
		Experte	67	X	X	X	X	X
2022		Insgesamt	603	1.911	2.179	2.355	2.525	3.264
		dav. Helfer	253	X	X	X	X	X
		Fachkraft	259	X	X	X	X	X
		Spezialist	19	X	X	X	X	X
		Experte	72	X	X	X	X	X
2023		Insgesamt	583	2.021	2.301	2.478	2.671	3.304
		dav. Helfer	220	X	X	X	X	X
		Fachkraft	277	X	X	X	X	X
		Spezialist	16	X	X	X	X	X
		Experte	70	X	X	X	X	X
2024		Insgesamt	666	2.136	2.471	2.633	2.820	3.636
		dav. Helfer	232	X	X	X	X	X
		Fachkraft	331	X	X	X	X	X
		Spezialist	22	X	X	X	X	X
		Experte	81	X	X	X	X	X

Tabelle 9: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttomonatsentgelt im unteren Entgeltbereich nach dem Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Region	Staatsangehörigkeit	Stichtag	Geschlecht	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
				Insgesamt	darunter	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland)
Land Bremen	Asylherkunftsländer und Ukraine	2020	Insgesamt	2.893	1.818	62,8	1.959	67,7
			Frauen	341	X	X	X	X
			Männer	2.552	1.668	65,4	1.805	70,7
		2021	Insgesamt	3.739	2.146	57,4	2.309	61,7
			Frauen	406	X	X	X	X
			Männer	3.333	1.953	58,6	2.110	63,3
		2022	Insgesamt	5.100	2.832	55,5	3.054	59,9
			Frauen	727	394	54,2	417	57,4
			Männer	4.373	2.438	55,7	2.637	60,3
		2023	Insgesamt	5.535	2.710	49,0	2.927	52,9
			Frauen	876	459	52,4	490	55,9
			Männer	4.659	2.251	48,3	2.437	52,3
		2024	Insgesamt	5.973	2.833	47,4	3.058	51,2
			Frauen	1.012	473	46,7	503	49,7
			Männer	4.961	2.360	47,6	2.555	51,5
		dav. Asylherkunfts-länder	Insgesamt	2.649	1.750	66,1	1.884	71,1
			Frauen	211	X	X	X	X
			Männer	2.438	1.645	67,5	1.776	72,9
		2021	Insgesamt	3.493	2.079	59,5	2.234	64,0
			Frauen	280	X	X	X	X
			Männer	3.213	1.926	59,9	2.077	64,7

Region	Staatsangehörigkeit	Stichtag	Geschlecht	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
				Insgesamt	darunter			
					Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland) an Insg. in %
		2022	Insgesamt	4.381	2.463	56,2	2.656	60,6
			Frauen	357	X	X	X	X
			Männer	4.024	2.269	56,4	2.452	60,9
		2023	Insgesamt	4.507	2.105	46,7	2.277	50,5
			Frauen	416	X	X	X	X
			Männer	4.091	1.919	46,9	2.079	50,8
		2024	Insgesamt	4.659	2.123	45,6	2.302	49,4
			Frauen	482	X	X	X	X
			Männer	4.177	1.927	46,1	2.092	50,1
	Afghanistan	2020	Insgesamt	337	X	X	X	X
			Frauen	15	X	X	X	X
			Männer	322	X	X	X	X
		2021	Insgesamt	502	374	74,6	387	77,2
			Frauen	16	X	X	X	X
			Männer	486	X	X	X	X
		2022	Insgesamt	666	404	60,7	430	64,6
			Frauen	33	X	X	X	X
			Männer	633	381	60,3	407	64,3
		2023	Insgesamt	744	385	51,8	410	55,2
			Frauen	36	X	X	X	X
			Männer	708	365	51,6	389	55,0
		2024	Insgesamt	824	383	46,5	426	51,7
			Frauen	36	X	X	X	X
			Männer	788	364	46,1	404	51,3

Region	Staatsangehörigkeit	Stichtag	Geschlecht	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
				Insgesamt	darunter			
					Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland) an Insg. in %
Islamische Republik Iran	Islamische Republik Iran	2020	Insgesamt	290	X	X	X	X
			Frauen	85	X	X	X	X
			Männer	205	X	X	X	X
		2021	Insgesamt	350	X	X	X	X
			Frauen	95	X	X	X	X
			Männer	255	X	X	X	X
		2022	Insgesamt	420	X	X	X	X
			Frauen	108	X	X	X	X
			Männer	312	X	X	X	X
		2023	Insgesamt	454	X	X	X	X
			Frauen	134	X	X	X	X
			Männer	320	X	X	X	X
		2024	Insgesamt	516	148	28,7	159	30,8
			Frauen	170	X	X	X	X
			Männer	346	X	X	X	X
Arabische Republik Syrien	Arabische Republik Syrien	2020	Insgesamt	1.173	704	60,0	768	65,5
			Frauen	66	X	X	X	X
			Männer	1.107	675	61,0	737	66,6
		2021	Insgesamt	1.656	904	54,6	984	59,4
			Frauen	108	X	X	X	X
			Männer	1.548	843	54,5	922	59,5
		2022	Insgesamt	2.041	1.018	49,9	1.112	54,5
			Frauen	122	X	X	X	X
			Männer	1.919	960	50,0	1.048	54,6

Region	Staatsangehörigkeit	Stichtag	Geschlecht	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
				Insgesamt	darunter			
					Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland) an Insg. in %
		2023	Insgesamt	2.079	910	43,8	1.003	48,2
			Frauen	154	X	X	X	X
			Männer	1.925	838	43,5	927	48,2
		2024	Insgesamt	2.042	937	45,9	1.010	49,4
			Frauen	158	X	X	X	X
			Männer	1.884	864	45,8	932	49,5
	Ukraine	2020	Insgesamt	244	X	X	X	X
			Frauen	130	X	X	X	X
			Männer	114	X	X	X	X
		2021	Insgesamt	246	X	X	X	X
			Frauen	126	X	X	X	X
			Männer	120	X	X	X	X
		2022	Insgesamt	719	369	51,3	398	55,4
			Frauen	370	X	X	X	X
			Männer	349	X	X	X	X
		2023	Insgesamt	1.028	606	58,9	650	63,2
			Frauen	460	X	X	X	X
			Männer	568	332	58,4	357	62,9
		2024	Insgesamt	1.314	710	54,0	756	57,5
			Frauen	530	277	52,3	293	55,2
			Männer	784	433	55,2	463	59,1
Stadt Bremen	Acht Asylherkunftsländer und Ukraine	2020	Insgesamt	2.541	1.617	63,6	1.749	68,8
			Frauen	305	X	X	X	X
			Männer	2.236	1.480	66,2	1.608	71,9

Region	Staatsangehörigkeit	Stichtag	Geschlecht	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
				Insgesamt	darunter			
					Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland) an Insg. in %
		2021	Insgesamt	3.288	1.907	58,0	2.059	62,6
			Frauen	367	X	X	X	X
			Männer	2.921	1.733	59,3	1.879	64,3
		2022	Insgesamt	4.497	2.502	55,6	2.697	60,0
			Frauen	652	354	54,3	373	57,2
			Männer	3.845	2.148	55,9	2.323	60,4
		2023	Insgesamt	4.952	2.405	48,6	2.600	52,5
			Frauen	798	417	52,3	445	55,8
			Männer	4.154	1.988	47,9	2.155	51,9
		2024	Insgesamt	5.307	2.488	46,9	2.689	50,7
			Frauen	910	414	45,4	442	48,5
			Männer	4.397	2.074	47,2	2.247	51,1
	dav. acht Asylherkunfts-länder	2020	Insgesamt	2.327	1.556	66,9	1.683	72,3
			Frauen	189	X	X	X	X
			Männer	2.138	1.460	68,3	1.584	74,1
		2021	Insgesamt	3.072	1.848	60,2	1.993	64,9
			Frauen	255	X	X	X	X
			Männer	2.817	1.709	60,7	1.850	65,7
		2022	Insgesamt	3.882	2.193	56,5	2.363	60,9
			Frauen	317	X	X	X	X
			Männer	3.565	2.021	56,7	2.184	61,3
		2023	Insgesamt	4.031	1.856	46,1	2.013	49,9
			Frauen	377	X	X	X	X
			Männer	3.654	1.691	46,3	1.837	50,3

Region	Staatsangehörigkeit	Stichtag	Geschlecht	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
				Insgesamt	darunter			
					Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland) an Insg. in %
		2024	Insgesamt	4.154	1.867	44,9	2.031	48,9
			Frauen	432	X	X	X	X
			Männer	3.722	1.695	45,5	1.846	49,6
Afghanistan	2020	Insgesamt	308	X	X	X	X	X
		Frauen	14	X	X	X	X	X
		Männer	294	X	X	X	X	X
	2021	Insgesamt	454	X	X	X	X	X
		Frauen	15	X	X	X	X	X
		Männer	439	X	X	X	X	X
	2022	Insgesamt	609	366	60,0	389	63,9	
		Frauen	29	X	X	X	X	
		Männer	580	346	59,6	369	63,7	
	2023	Insgesamt	677	343	50,6	367	54,3	
		Frauen	32	X	X	X	X	
		Männer	645	326	50,5	349	54,2	
	2024	Insgesamt	751	343	45,7	382	50,8	
		Frauen	30	X	X	X	X	
		Männer	721	327	45,3	364	50,4	
Islamische Republik Iran	2020	Insgesamt	266	X	X	X	X	X
		Frauen	80	X	X	X	X	X
		Männer	186	X	X	X	X	X
	2021	Insgesamt	322	X	X	X	X	X
		Frauen	91	X	X	X	X	X
		Männer	231	X	X	X	X	X

Region	Staatsangehörigkeit	Stichtag	Geschlecht	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
				Insgesamt	darunter			
					Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland) an Insg. in %
		2022	Insgesamt	389	X	X	X	X
			Frauen	101	X	X	X	X
			Männer	288	X	X	X	X
		2023	Insgesamt	417	X	X	X	X
			Frauen	124	X	X	X	X
			Männer	293	X	X	X	X
		2024	Insgesamt	474	X	X	X	X
			Frauen	159	X	X	X	X
			Männer	315	X	X	X	X
	Arabische Republik Syrien	2020	Insgesamt	959	589	61,4	646	67,4
			Frauen	53	X	X	X	X
			Männer	906	565	62,3	621	68,5
		2021	Insgesamt	1.384	770	55,6	843	60,9
			Frauen	93	X	X	X	X
			Männer	1.291	718	55,6	789	61,1
		2022	Insgesamt	1.708	847	49,6	928	54,3
			Frauen	102	X	X	X	X
			Männer	1.606	799	49,8	876	54,5
		2023	Insgesamt	1.784	762	42,7	845	47,4
			Frauen	138	X	X	X	X
			Männer	1.646	698	42,4	777	47,2
		2024	Insgesamt	1.743	789	45,3	854	49,0
			Frauen	133	X	X	X	X
			Männer	1.610	731	45,4	792	49,2

Region	Staatsangehörigkeit	Stichtag	Geschlecht	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
				Insgesamt	darunter			
					Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland) an Insg. in %
Ukraine		2020	Insgesamt	214	X	X	X	X
			Frauen	116	X	X	X	X
			Männer	98	X	X	X	X
		2021	Insgesamt	216	X	X	X	X
			Frauen	112	X	X	X	X
			Männer	104	X	X	X	X
		2022	Insgesamt	615	308	50,1	333	54,2
			Frauen	335	X	X	X	X
			Männer	280	X	X	X	X
		2023	Insgesamt	921	549	59,6	587	63,7
			Frauen	421	X	X	X	X
			Männer	500	297	59,3	318	63,7
		2024	Insgesamt	1.153	621	53,8	658	57,1
			Frauen	478	X	X	X	X
			Männer	675	379	56,2	401	59,5
Stadt Bremerhaven	Acht Asylherkunftsländer und Ukraine	2020	Insgesamt	352	X	X	X	X
			Frauen	36	X	X	X	X
			Männer	316	X	X	X	X
		2021	Insgesamt	451	X	X	X	X
			Frauen	39	X	X	X	X
			Männer	412	X	X	X	X
		2022	Insgesamt	603	330	54,8	357	59,2
			Frauen	75	X	X	X	X
			Männer	528	290	54,9	313	59,3

Region	Staatsangehörigkeit	Stichtag	Geschlecht	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
				Insgesamt	darunter			
					Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland) an Insg. in %
dav. acht Asylherkunfts-länder	2023	Insgesamt	583	305	52,4	326	56,0	
		Frauen	78	X	X	X	X	
		Männer	505	263	52,1	281	55,7	
	2024	Insgesamt	666	346	51,9	369	55,4	
		Frauen	102	X	X	X	X	
		Männer	564	286	50,7	308	54,6	
dav. acht Asylherkunfts-länder	2020	Insgesamt	322	X	X	X	X	
		Frauen	22	X	X	X	X	
		Männer	300	X	X	X	X	
	2021	Insgesamt	421	X	X	X	X	
		Frauen	25	X	X	X	X	
		Männer	396	X	X	X	X	
	2022	Insgesamt	499	X	X	X	X	
		Frauen	40	X	X	X	X	
		Männer	459	X	X	X	X	
	2023	Insgesamt	476	X	X	X	X	
		Frauen	39	X	X	X	X	
		Männer	437	X	X	X	X	
	2024	Insgesamt	505	256	50,7	271	53,7	
		Frauen	50	X	X	X	X	
		Männer	455	X	X	X	X	

Tabelle 10: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Bruttonomontsentgelt im unteren Entgeltbereich acht Asylherkunftsländer sowie Ukraine und dem Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit

Region	Stichtag	Anforderungsniveau	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
			Insgesamt	darunter	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %	Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle West-deutschland)
Land Bremen	2020	Insgesamt	2.893	1.818	62,8	1.959	67,7
		dav. Helfer	1.421	1.170	82,4	1.253	88,2
		Fachkraft	1.019	565	55,4	619	60,8
		Spezialist	143	X	X	X	X
		Experte	310	X	X	X	X
	2021	Insgesamt	3.739	2.146	57,4	2.309	61,7
		dav. Helfer	1.782	1.293	72,5	1.371	77,0
		Fachkraft	1.446	770	53,2	849	58,7
		Spezialist	169	X	X	X	X
		Experte	342	X	X	X	X
	2022	Insgesamt	5.100	2.832	55,5	3.054	59,9
		dav. Helfer	2.404	1.733	72,1	1.840	76,5
		Fachkraft	2.040	1.005	49,2	1.116	54,7
		Spezialist	244	X	X	X	X
		Experte	412	X	X	X	X
	2023	Insgesamt	5.535	2.710	49,0	2.927	52,9
		dav. Helfer	2.624	1.677	63,9	1.790	68,2
		Fachkraft	2.223	953	42,9	1.050	47,2
		Spezialist	239	X	X	X	X
		Experte	449	X	X	X	X
	2024	Insgesamt	5.973	2.833	47,4	3.058	51,2
		dav. Helfer	2.723	1.648	60,5	1.754	64,4

Region	Stichtag	Anforderungsniveau	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
			Insgesamt	darunter		Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %
				Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %		
		Fachkraft	2.452	1.092	44,5	1.201	49,0
		Spezialist	307	X	X	X	X
		Experte	491	X	X	X	X
Stadt Bremen	2020	Insgesamt	2.541	1.617	63,6	1.749	68,8
		dav. Helfer	1.286	1.050	81,6	1.130	87,9
		Fachkraft	888	490	55,1	539	60,7
		Spezialist	134	X	X	X	X
		Experte	233	X	X	X	X
	2021	Insgesamt	3.288	1.907	58,0	2.059	62,6
		dav. Helfer	1.606	1.172	73,0	1.248	77,7
		Fachkraft	1.255	661	52,6	733	58,4
		Spezialist	152	X	X	X	X
		Experte	275	X	X	X	X
	2022	Insgesamt	4.497	2.502	55,6	2.697	60,0
		dav. Helfer	2.151	1.570	73,0	1.662	77,2
		Fachkraft	1.781	849	47,7	949	53,3
		Spezialist	225	X	X	X	X
		Experte	340	X	X	X	X
	2023	Insgesamt	4.952	2.405	48,6	2.600	52,5
		dav. Helfer	2.404	1.523	63,4	1.624	67,6
		Fachkraft	1.946	807	41,5	896	46,1
		Spezialist	223	X	X	X	X
		Experte	379	X	X	X	X
	2024	Insgesamt	5.307	2.488	46,9	2.689	50,7
		dav. Helfer	2.491	1.470	59,0	1.570	63,0

Region	Stichtag	Anforderungsniveau	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
			Insgesamt	darunter		Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %
				Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %		
		Fachkraft	2.121	933	44,0	1.024	48,3
		Spezialist	285	X	X	X	X
		Experte	410	X	X	X	X
Stadt Bremerhaven	2020	Insgesamt	352	X	X	X	X
		dav. Helfer	135	X	X	X	X
		Fachkraft	131	X	X	X	X
		Spezialist	9	X	X	X	X
		Experte	77	X	X	X	X
	2021	Insgesamt	451	X	X	X	X
		dav. Helfer	176	X	X	X	X
		Fachkraft	191	X	X	X	X
		Spezialist	17	X	X	X	X
		Experte	67	X	X	X	X
	2022	Insgesamt	603	330	54,8	357	59,2
		dav. Helfer	253	X	X	X	X
		Fachkraft	259	X	X	X	X
		Spezialist	19	X	X	X	X
		Experte	72	X	X	X	X
	2023	Insgesamt	583	305	52,4	326	56,0
		dav. Helfer	220	X	X	X	X
		Fachkraft	277	X	X	X	X
		Spezialist	16	X	X	X	X
		Experte	70	X	X	X	X
	2024	Insgesamt	666	346	51,9	369	55,4
		dav. Helfer	232	X	X	X	X

Region	Stichtag	Anforderungsniveau	sv-pflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe mit Angaben zum Entgelt				
			Insgesamt	darunter		Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %
				Personen im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland)	Anteil im unteren Entgeltbereich (Schwelle Deutschland) an Insg. in %		
		Fachkraft	331	X	X	X	X
		Spezialist	22	X	X	X	X
		Experte	81	X	X	X	X

Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung

Tabelle 11: Projekte für Menschen mit Migrationshintergrund / Fluchtbioografie gefördert durch die Abteilung Arbeit / ESF in den Jahren 2021 bis 2025

Projekträger	Projekttitel			Zahlungen 2021			Zahlungen 2022			Zahlungen 2023			Zahlungen 2024			Zahlungen 2025			Zahlungen 2021 bis 2025			
		Beginn	Ende	gesamt	ESF	Land	gesamt	ESF	Land	gesamt	ESF	Land	gesamt	ESF	Land	gesamt	ESF	Land	gesamt	ESF	Land	
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.	AVA im Quartier 2022 - 2023	01.10.22	30.06.23							657.974,58 €	657.974,58 €	0,00 €	47.678,72 €	47.678,72 €	0,00 €				705.653,30 €	705.653,30 €	0,00 €	
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.	Koordinationsstelle Sprache - Sprache	01.01.22	31.12.23							1.374.910,84 €	447.796,60 €	927.114,24 €	368.981,51 €	368.981,51 €	0,00 €					1.743.892,35 €	816.778,11 €	927.114,24 €
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.	Bremer Integrationsqualifizierung (Teilnehmende)	01.01.22	31.12.23							1.762.495,52 €	381.846,62 €	1.380.648,90 €	933.555,29 €	612.977,29 €	320.578,00 €	26.955,00 €	26.955,00 €	0,00 €	2.723.005,81 €	1.021.778,91 €	1.701.226,90 €	
Magistrat der Stadt Bremerhaven, Amt für kommunale Anlage 13 zur VV: Zwischenfinanzierung EMMA II		01.07.22	31.12.23				36.750,00 €	0,00 €	36.750,00 €	158.200,00 €	0,00 €	158.200,00 €							194.950,00 €	0,00 €	194.950,00 €	
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.	Gateway Bremen	01.01.22	31.12.23				470.028,24 €	470.028,24 €	0,00 €	1.896.378,51 €	1.896.378,51 €	0,00 €	806.470,87 €	806.470,87 €	0,00 €				3.172.877,62 €	3.172.877,62 €	0,00 €	
faden gGmbH; Arbeitsmarktdienstleistungen IN 2022-2023	Sprachförderung im Förderzentrum SAILING	01.01.22	31.12.23				24.746,50 €	24.746,50 €	0,00 €	64.232,34 €	64.232,34 €	0,00 €	2.158,54 €	2.158,54 €	0,00 €	8.751,56 €	8.751,56 €	0,00 €	99.888,94 €	99.888,94 €	0,00 €	
RKV Bremen GmbH	Servicecelle "Deutsch am Arbeitsplatz"	01.01.22	30.06.24				246.237,19 €	246.237,19 €	0,00 €	297.780,40 €	297.780,40 €	0,00 €	172.388,41 €	172.388,41 €	0,00 €	74.571,52 €	74.571,52 €	0,00 €	790.977,52 €	790.977,52 €	0,00 €	
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.	Aufsuchende Beratung junge Flüchtlinge JBA	01.01.18	31.12.24	164.450,64 €	120.204,80 €	44.245,84 €	320.598,28 €	-123.100,59 €	443.698,87 €	244.841,78 €	0,00 €	244.841,78 €	381.338,58 €	61.535,80 €	319.802,78 €	157.949,55 €	0,00 €	157.949,55 €	1.269.178,83 €	58.640,01 €	1.210.538,82 €	
Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, Abt. Arbeit (Stadt) 2019-2024	Aufsuchende Beratung in der JBA Bremen	01.01.19	31.12.24	382.438,22 €	317.451,45 €	64.986,77 €	176.632,69 €	-261.380,77 €	438.013,46 €	324.476,47 €	116.602,80 €	207.873,67 €	124.698,86 €	0,00 €	124.698,86 €				1.008.246,24 €	172.673,48 €	835.572,76 €	
Arbeitsförderungs-Zentrum im LUNA II - Lern- und Netzwerkarbeit in Bremerhaven (2022-2024)		01.07.22	31.12.24				31.751,03 €	31.751,03 €	0,00 €	88.137,95 €	88.137,95 €	0,00 €	369.031,75 €	221.035,93 €	147.995,82 €	54.324,52 €	54.324,52 €	0,00 €	543.245,25 €	395.249,43 €	147.995,82 €	
Verein Bürgerzentrum Neue Vahr e.V.	Face to Face reloaded	01.01.24	31.12.24										192.113,92 €	192.113,92 €	0,00 €	25.338,22 €	25.338,22 €	0,00 €	217.452,14 €	217.452,14 €	0,00 €	
Bremische Evangelische Kirche	Servicecelle Alphabetisierung und Grundbildung Bremen	01.10.21	31.12.24				25.235,45 €	25.235,45 €	0,00 €	164.758,09 €	164.758,09 €	0,00 €				375.245,35 €	375.245,35 €	0,00 €	565.238,89 €	565.238,89 €	0,00 €	
AWO Sozialdienste GmbH	Sprungbrett: Qualifizierung für Perspektive Pflege	15.10.21	30.04.25				125.383,81 €	0,00 €	125.383,81 €	113.241,79 €	0,00 €	113.241,79 €	168.301,43 €	137.645,91 €	30.655,52 €	147.060,76 €	147.060,76 €	0,00 €	553.987,79 €	284.706,67 €	269.281,12 €	
Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Arbeitsmarkteintegration von geflüchteten	Finanzierung einer Stelle bei der ZGF zur Arbeitsmarkteintegration von geflüchteten	15.10.22	30.04.25										64.293,35 €	64.293,35 €	0,00 €	85.095,08 €	85.095,08 €	0,00 €	149.388,43 €	149.388,43 €	0,00 €	
Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH	LuNAII - Lern- und Netzwerkbau (Brückenkfinanzierungsprojekt)	01.01.25	31.07.25																0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.	Referent*innenstelle für Vielfalt und Antidiskriminierung	01.01.25	31.08.25													55.531,14 €	37.886,44 €	17.644,70 €	55.531,14 €	37.886,44 €	17.644,70 €	
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.	Cleaning Point - Sans Papiers	01.04.25	31.12.25													56.289,22 €	0,00 €	56.289,22 €	56.289,22 €	0,00 €	56.289,22 €	
Pädagogisches Zentrum e.V.	ISL - innovative und sprachkursergänzende Lernformate	01.04.22	31.12.25				146.600,00 €	146.600,00 €	0,00 €	519.201,73 €	519.201,73 €	0,00 €	553.070,74 €	352.589,66 €	200.481,08 €	385.584,10 €	385.584,10 €	0,00 €	1.604.456,57 €	1.403.975,49 €	200.481,08 €	
Magistrat der Stadt Bremerhaven, Amt für kommunale Anlage 16 zur VV: Anerkennungsberatung Bremerhaven		01.04.23	31.12.25							116.645,00 €	116.645,00 €	0,00 €							116.645,00 €	116.645,00 €	0,00 €	
Magistrat der Stadt Bremerhaven, Amt für kommunale Projektbaustein "Perspektive KiTa für	Anlage 06 zur VV: zusätzlicher	01.08.21	31.12.25				83.340,00 €	0,00 €	83.340,00 €	358.045,90 €	0,00 €	358.045,90 €							441.385,90 €	0,00 €	441.385,90 €	
RKW Bremen GmbH	Regionales Integrationsnetzwerk für Bremen und Bremerhaven	01.01.23	31.12.25							104.586,42 €	0,00 €	104.586,42 €	32.205,22 €	7.832,13 €	24.373,09 €	105.189,32 €	75.471,22 €	29.718,10 €	241.980,96 €	83.303,35 €	158.677,61 €	
Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e.V.	Faire Integration Bremen/Bremerhaven	01.01.23	31.12.25										23.129,66 €	0,00 €	23.129,66 €				23.129,66 €	0,00 €	23.129,66 €	
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.	Gateway Gesamtprojekt	01.01.24	10.03.26										4.448.011,38 €	4.108.196,32 €	339.815,06 €	1.232.519,83 €	1.226.676,86 €	5.842,97 €	5.680.531,21 €	5.334.873,18 €	345.658,03 €	
Mütterzentrum Osterholz-Tenever e.V.	Qualifizierung rund um den Job	01.06.22	30.06.26				288.770,65 €	288.770,65 €	0,00 €	1.110.255,25 €	776.643,11 €	333.612,14 €	919.255,79 €	353.377,40 €	565.878,39 €	1.607.378,32 €	0,00 €	3.925.660,01 €	3.026.169,48 €	899.490,53 €		
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.	ZeBra Kofinanzierung	01.01.25	31.12.26													452.836,15 €	452.836,15 €	0,00 €	452.836,15 €	452.836,15 €	0,00 €	
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.	Aufsuchende Beratung junger Geflüchteter in der JBA - Weiterförderung	01.01.25	31.12.26													86.894,25 €	86.894,25 €	0,00 €	86.894,25 €	86.894,25 €	0,00 €	
Pädagogisches Zentrum e.V.	IMKE Kofinanzierung	01.09.25	31.12.26																0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Mütterzentrum Fähr e.V.	"gut beraten - gut starten", Beratung für Alleinerziehende 2022-2024	01.06.22	31.12.26				6.200,00 €	6.200,00 €	0,00 €	70.129,65 €	70.129,65 €	0,00 €	89.831,89 €	89.831,89 €	0,00 €	62.234,31 €	29.437,64 €	32.796,67 €	228.395,85 €	195.599,18 €	32.796,67 €	
faden gGmbH; Förderzentrum SAILING IN (2023-2026)	MoBiLA - Modul Bildungsangebote im	17.08.23	31.12.26							7.405,21 €	7.405,21 €	0,00 €	148.300,68 €	99.394,01 €	48.906,67 €	77.852,95 €	77.852,95 €	0,00 €	233.558,84 €	184.652,17 €	48.906,67 €	
Weser-Ems Perspektiven e.V.	FrauenSTÄRKEN Bremerhaven 2024-2026	01.01.24	31.12.26										266.837,53 €	266.837,53 €	0,00 €	524.914,70 €	524.914,70 €	0,00 €	791.752,23 €	791.752,23 €	0,00 €	
bras e.V.	Quartiersbezogene Unterstützung von Geflüchteten (Sprinter 2)	01.01.22	31.12.26				825.717,93 €	0,00 €	825.717,93 €	1.823.714,28 €	422.389,31 €	1.401.324,97 €	2.316.538,68 €	1.321.414,98 €	995.123,70 €	606.809,80 €	606.809,80 €	0,00 €	5.572.780,69 €	2.350.614,09 €	3.222.166,60 €	
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben (DGB/VHS) e.V.	Beratungsstelle für mobile Beschäftigte und Opfer von Arbeitsausbeutung (MoBa) 2023 -	01.01.23	31.12.26							355.229,28 €	355.229,28 €	0,00 €	452.548,58 €	392.548,58 €	60.000,00 €	762.222,33 €	762.222,33 €	60.000,00 €	1.570.000,19 €	1.450.000,19 €	120.000,00 €	
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben (DGB/VHS) e.V.	ADA-Projekt	01.01.23	31.12.26							417.077,54 €	417.077,54 €	0,00 €	488.377,52 €	488.377,52 €	0,00 €	934.268,64 €	874.268,64 €	60.000,00 €	1.839.723,70 €	1.779.723,70 €	60.000,00 €	
ma-co maritimes competenzzentrum GmbH	BreMEN (Bremer Männer Entwicklungskontext)	01.01.25	31.12.27																0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Magistrat der Stadt Bremerhaven, Amt für kommunale Anlage 03 zur VV: zusätzliches JBA Personal		01.01.21	31.12.27				152.557,53 €	0,00 €	152.557,53 €	358.546,34 €	0,00 €	358.546,34 €				467.830,50 €	467.830,50 €	0,00 €	978.934,37 €	467.830,50 €	511.103,87 €	
Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH	Sprungbrett Integration	01.08.25	31.07.28																0,00 €	0,00 €	0,00 €	

Stand: 20.01.26

Summe 546.888,86 € 437.656,25 € 109.232,61 € 2.960.549,30 € 855.087,70 € 2.105.461,60 € 12.388.264,87 € 6.800.228,72 € 5.588.036,15 € 13.369.118,90 € 10.167.680,27 € 3.201.438,63 € 8.373.647,12 € 7.953.405,91 € 420.241,21 € 37.638.469,05 € 26.214.058,85 € 11.424.410,20 €

Tabelle 12: Bestand an Arbeitslosen, Abgang aus Arbeitslosigkeit und Vermittlungsquote nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und dem Anforderungsniveau (Zielberuf / KldB 2010)

Staatsangehörigkeit	Abgangsstruktur	Insgesamt	davon					
			Helper	Fachkraft	Spezialist	Experte	ohne Angabe zum Zielberuf	
Insgesamt ohne Asyl (8) ²⁾ und Ukraine	Bestand Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	1	34.426	19.997	9.494	1.824	2.198	913
	Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	2	61.867	31.512	18.459	4.078	4.907	2.911
	dar. in Erwerbstätigkeit	3	18.342	6.627	6.589	1.974	2.493	659
	dar. in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	4	16.306	5.761	6.121	1.753	2.091	580
	dar. in ungeförderte Beschäftigung	5	15.544	5.425	5.805	1.700	2.037	577
	dar. durch BA/JC vermittelt	6	553	176	299	51	26	*
	Vermittlungsquote (Anteil Z. 6 an Z. 5) ¹⁾	7	3,6	3,2	5,2	3,0	1,3	*
Asyl (8) ²⁾ und Ukraine	Bestand Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	8	8.868	6.572	1.462	261	341	232
	Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	9	16.324	11.497	2.900	516	711	700
	dar. in Erwerbstätigkeit	10	4.132	2.787	992	120	159	74
	dar. in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	11	3.803	2.561	920	110	145	67
	dar. in ungeförderte Beschäftigung	12	3.352	2.303	772	81	129	67
	dar. durch BA/JC vermittelt	13	70	38	27	*	*	-
	Vermittlungsquote (Anteil Z. 13 an Z. 12) ¹⁾	14	2,1	1,7	3,5	*	*	-

Quelle: Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit, Sonderauswertung